



Kulturelle Angebote für Kinder und Jugendliche in Dortmund

Stadt Dortmund



Kulturelle Angebote für Kinder und Jugendliche in Dortmund

Grußworte	04
Kulturbüro Dortmund	06
Stadt- und Landesbibliothek	08
Museum für Kunst und Kulturgeschichte	10
Museum am Ostwall	12
Museum für Naturkunde	14
Westfälisches Schulmuseum	16
Musikschule Dortmund	18
Dietrich-Keuning-Haus	20
Mahn- und Gedenkstätte Steinwache Dortmund	22
Theater Dortmund	24
Konzerthaus Dortmund	30
Kulturzentrum balou e.V. / Jugendkunstschule	32
Theater Fletch Bizzel	34
Hartware MedienKunstVerein	36
DASA - Deutsche Arbeitsschutzausstellung	38
mondo mio!	40
jugendstil - Kinder- und Jugendliteraturzentrum NRW	42
Zeche Zollern II/IV	44
Chorakademie am Konzerthaus Dortmund e.V.	46
Freizeitzentrum West	48
Fritz-Henßler-Haus	50
Workshop „Mach was!“	52
KIS - KulturInfoShop	53
Impressum	54



Das neue Dortmund ist das kreative Dortmund. Die erfolgreiche Bewältigung des Strukturwandels von der Schwerindustrie hin zur Wissensgesellschaft beruht nicht nur auf technologischen, wirtschaftlichen und sozialen Faktoren. Auch Kultur hat ihren wesentlichen Anteil daran. Ebenso wie wirtschaftliche Stärke sorgt kulturelle Vielfalt für die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit unserer Stadt.

Dabei ist Kultur auch eine wesentliche Bereicherung für das Leben jedes einzelnen. Insbesondere für die Persönlichkeitsbildung in jungen Jahren ist Kulturelle Bildung mit ihrer Vermittlung und Aneignung ästhetischer Erfahrungen unerlässlich. Sie befähigt den Einzelnen, Kunst und Kultur zu verstehen und selbst schöpferisch aktiv zu werden.

Kulturelle Bildung darf heute kein Privileg für wenige, sondern muss Schlüsselqualifikation für möglichst viele Bürgerinnen und Bürger sein. Dabei kommt der Einbeziehung der jungen Generation in die Kulturarbeit sowie der Zusammenarbeit mit Kindertageseinrichtungen, Schulen, Jugendarbeit und Hochschulen eine zentrale Rolle zu.

Um Kulturelle Bildung zu stärken, braucht Dortmund vielfältige Initiativen. Die Stadt Dortmund hat im Jahr 2007 ein Gesamtkonzept zur kulturellen Bildung aufgelegt, das vom Land Nordrhein-Westfalen mit einem Preis ausgezeichnet wurde. Es hat zum Ziel, Angebote auszuweiten und Einrichtungen und Kulturschaffende weiter zu vernetzen.

Kulturelle Bildung ist eine Gemeinschaftsaufgabe vieler Beteiligter. Wir brauchen verlässliche Kooperationen zwischen öffentlichen und privaten Partnern, dauerhafte Strukturen und nachhaltige Wirkungen für kulturelle Bildungsangebote. Dazu konnte bereits die Kontaktstelle für Kulturelle Bildung, angesiedelt beim Kulturbüro, ihre Arbeit aufnehmen. Ebenso wurden verschiedene Austauschgremien installiert. Nun liegt die erste Broschüre vor, die „Handfestes“ bietet:

Einzelne Angebote der wichtigsten kulturellen Einrichtungen in Dortmund sind hier zu finden; sie alle zeigen, dass Kulturelle Bildung vor allem eines macht: Freude, besonders in der Gemeinschaft. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern dieser Broschüre viel Vergnügen bei der Wahl der Qual der Wahl und vor allem bei der Umsetzung in die Tat.

Dr. Gerhard Langemeyer



Bekannte und neue Wege

In Dortmund wird Kulturelle Bildung groß geschrieben! Ob in städtischer oder in freier Trägerschaft, mal mit der Einladung zur Unterhaltung und zum Genuss, mal mit Bildungsanspruch, ein anderes Mal mit der Aufforderung zu künstlerischer Produktion und Eigenaktivität – die Kultur- und Bildungseinrichtungen Dortmunds, Festivals und Initiativen setzen auf die Kulturelle Bildung. Es ist eine breite Partnerschaft aus den Bereichen Kultur, Jugendpolitik und Bildung entstanden, die überzeugt davon ist, dass die bestmögliche Förderung eines jeden Kindes, eines jeden Jugendlichen die Entfaltung künstlerischer Kompetenzen und die umfassende Teilhabe am kulturellen Leben einschließt. Kinder und Jugendliche haben mehr von ihrem Leben, wenn sie es verstehen, sich kulturell auszudrücken, wenn sie die Gelegenheit haben, bunte, anregungsreiche kulturelle Milieus zu genießen. Aus dieser Motivation heraus ist in Dortmund ein einladendes Spektrum kultureller Bildungsangebote entstanden.

Aber wie sich die Kultur ständig erneuert, so verändert sich auch die Kulturelle Bildung. Zukunftsthemen tauchen auf. Das findet seinen Niederschlag in neuen Projekten, mitunter in neuen Instituten. Die Familie der kulturellen Bildungseinrichtungen hat Zuwachs bekommen: Das Kindermuseum „mondo mio!“ beschäftigt sich mit den Themen der kulturellen Vielfalt in unserer Stadt, die Kinderoper vermittelt Musiktheater den Heranwachsenden „jugendstil“, das Literaturzentrum für Kinder und Jugendliche, hat sich Ähnliches für die Literatur vorgenommen. Mit der Chorakademie ist die größte Singakademie für Kinder in Deutschland entstanden, und nun bauen Musikschule und Fritz-Henßler-Haus gemeinsam die „POPschool“ für Dortmund auf. Noch wissen wir nicht genau, wie wir mit der wunderbaren Ausstellung „Macht Musik!“ aus der DASA künftig umgehen sollen, da laborieren die Pioniere schon am Kindertechnologiezentrum und an einer Etage für die Kulturelle Bildung im digitalen Zeitalter im Dortmunder U. Nicht zu vergessen die breite Beteiligung von Schulen und Musikschule an der Initiative „Jedem Kind ein Instrument“. Dass zudem Kindertageseinrichtungen in Dortmund begeisterte Kulturpartner geworden sind, freut besonders.

An diesen Prozessen ist ablesbar: Kulturelle Bildung hat Konjunktur, Kulturelle Bildung erneuert sich in beeindruckender Dynamik. Weil nun aber die kulturellen Bildungstraditionen in unserer Stadt lang sind, zugleich der Einfallsreichtum groß blieb, verfolgt die städtische Kulturpolitik eine Zielperspektive: Wir möchten Partnerinnen und Partner der kulturellen Bildung in unserer Stadt in einer Akademie für Kulturelle Bildung zueinander führen, ohne die jeweilige organisatorische Eigenständigkeit von Instituten und Projekten, von Initiativen und Festivals aufzuheben. Der Zusammenschluss soll eines Tages dazu dienen, sich wechselseitig zu qualifizieren, Vorbildliches in der Metropole Ruhr zu präsentieren und Finanzmittel für den Bildungsbereich einzuwerben. Die Akademie ist Zukunftsmusik, bewährte und innovative Form der kulturellen Bildung in Dortmund können schon jetzt bestaunt werden. Ich danke allen Mitwirkenden für die gelungene Zusammenstellung unserer Angebote und wünsche eine inspirierende Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Stüdemann



Foto: Angelika Frye, global dance Projekt 2006

Kulturbüro Dortmund

Das Kulturbüro versteht sich als Moderator für kulturelle Vorhaben in Dortmund. Seine Arbeit gliedert sich in Veranstaltungs- und Förderprogramme. Es entwickelt Konzeptionen und führt Festivals, Tagungen, Ausstellungen und Konzerte durch. Jährlich organisiert, koordiniert und fördert das Kulturbüro zahlreiche Veranstaltungsprogramme mit rund 270 Einzelveranstaltungen sowie Förderprogramme mit rund 250 Fördermaßnahmen in den verschiedenen Kunstsparten. In Kooperation mit seinen Partnern erreicht das Kulturbüro pro Jahr etwa 350.000 bis 400.000 BesucherInnen.

Kulturbüro Dortmund
Kleppingstraße 21–23
44135 Dortmund

Martina Bracke (Kontaktstelle Kulturelle Bildung)
Tel. (0231) 5 02 67 76
Fax (0231) 5 02 24 97
E-Mail mbracke@stadt.do.de

www.kulturbuero.dortmund.de

Angebote

Kontaktstelle Kulturelle Bildung

In 2007 hat das Kulturbüro ein Gesamtkonzept „Kulturelle Bildung in Dortmund“ entwickelt, das seitens des Landes NRW mit einem Preis ausgezeichnet wurde. Aufgrund dieses Konzeptes wurde u. a. die Kontaktstelle Kulturelle Bildung beim Kulturbüro eingerichtet. Ihre Aufgaben sind die Information und Beratung bei Projektplanungen, die Netzwerkbildung und die Kommunikation über z. B. die Internetplattform zur Kulturellen Bildung sowie die Herausgabe eines Newsletters.

Förderung kulturpädagogischer Projekte

Das Kulturbüro konzipiert und fördert Projekte für Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Partnern wie städtischen und freien Kulturveranstaltern, Vereinen der Migranten sowie der Staatskanzlei NRW. Darüber hinaus fördert es Einzelprojekte, die in Kooperation mit Kitas, Schulen und professionellen KünstlerInnen entstehen. In Zusammenarbeit mit dem Regionalen Bildungsbüro sorgt das Kulturbüro für die Umsetzung des Landesförderprogramms „Kultur und Schule“.

Förderung selbst organisierter Kunst- und Kulturprojekte von Jugendlichen

Seit 2007 gibt es einen neuen Förder-Fonds, der Jugendliche ermutigen soll, eigene Kunst- und Kulturprojekte – möglichst in Kooperation mit professionellen KünstlerInnen oder Kulturschaffenden – umzusetzen. Das Kulturbüro berät bei der Antragstellung und Realisierung und vermittelt gern Kontakte.

Kindertheater in Schulen

Jährlich stellt das Kulturbüro für die Dortmunder Stadtbezirke eine Auswahl professioneller Kindertheaterensembles zusammen. Schulen der Stadtbezirke können sich für Vorstellungen bewerben, die sie in Eigenverantwortung organisieren. Die Gagen trägt das Kulturbüro.

Kindertheater vor Ort

Auch hier bietet das Kulturbüro den Stadtbezirken professionelle Kindertheater an und übernimmt die Gage. Veranstalter der Stadtbezirke (Kulturzentren, Stadtteilbibliotheken, Veranstalter der Kinder- und Jugendarbeit, Stadtteilstage) können sich für eine Aufführung bewerben und sind für die Organisation verantwortlich. Pro Bezirk werden durchschnittlich zwei Aufführungen im Jahr gefördert.

KindergartenBuchTheaterfestival

Im Rahmen des jährlich stattfindenden Literaturfestivals „LesArt“ werden 12 Kindergärten eingeladen, ein Kinderbuch auszuwählen und zu einem Theaterstück umzuarbeiten. Zum Abschluss heißt es „Vorhang auf“, denn dann stellen die kleinen KünstlerInnen ihr Werk im Theater Fletch Bizzel dem Publikum vor.

Theaterzwang – Festival Freier Theater NRW

Das Theaterfestival verfügt neben der Präsentation von Kinder- und Jugendstücken über einen weiteren deutlichen Jugend-Schwerpunkt: In Workshops setzen sich Jugendliche mit den unterschiedlichen Theaterthemen auseinander; eine Vorbereitung der Stücke findet in den Schulen statt. Zudem gibt es eine Jugendjury, die einen eigenen Preis verleiht, und eine Gruppe, die das Projekt in Bild, Wort und Ton dokumentiert.

IFFF – Internationales Frauenfilmfestival Dortmund | Köln

Zu jedem Festival wird ein ausführliches Schulfilmprogramm präsentiert. Im Anschluss an die Filmvorführungen finden moderierte Gespräche mit FilmemacherInnen statt. Darüber hinaus trägt das Festivalteam mit Schulfilmprogrammen auch zu den Internationalen Kulturtagen der Stadt Dortmund bei.





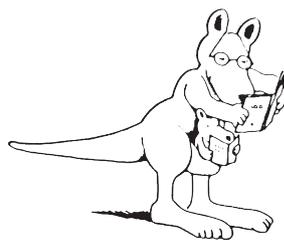
Stadt- und Landesbibliothek

Die Stadt- und Landesbibliothek, die 2007 ihr 100jähriges Bestehen feierte, besteht aus der Zentralbibliothek und zehn Zweigbibliotheken in den Stadtbezirken. Sie verleiht Medien aller Art an Menschen aller Altersstufen: Literatur, DVDs, CDs, CD-ROMs, MCs, Spiele, Zeitschriften, Noten und Bilder über die Artothek. Kindern und Jugendlichen steht in einem besonderen Bereich ein breites Spektrum an Literatur und anderen Medien zur Verfügung.

Zu weiteren Aufgaben der Bibliotheken gehören digitale und analoge Informationsdienstleistungen, Lese- und Literaturförderung sowie zahlreiche Veranstaltungen und Stadtteilkulturarbeit.

Stadt- und Landesbibliothek
Königswall 18
44137 Dortmund

Sekretariat
Tel. (0231) 5 02 32 25/26
Fax (0231) 5 02 31 99



www.bibliothek.dortmund.de

Angebote

Bibliothekstreff

Sich Zeit nehmen fürs Vorlesen, gemeinsam basteln und spielen, aber auch Erfahrungen austauschen: Einmal im Monat bietet die Zentralbibliothek nach vorheriger Anmeldung Kindern und Eltern die Möglichkeit, die Bibliothek ganz anders kennen zu lernen. Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren.

Führungen

Für verschiedene Altersstufen werden nach Terminabsprache Führungen durch die Bibliotheken angeboten. Der zeitliche und inhaltliche Rahmen wird individuell vereinbart.

Bücher beißen nicht

Wer lauscht nicht gerne einer aufregenden, spannenden oder lustigen Geschichte? In dieser „Vorlesestunde“ nehmen sich ehrenamtliche Lesepaten in der Zentralbibliothek Zeit für Kinder ab 5 Jahren und widmen sich Literatur von „Lotta“ bis „Potter“. Weitere „Vorlesestunden“ werden in den Zweigbibliotheken, Kindergärten, Tagesstätten und Grundschulen angeboten.

Lesezauber

AutorenInnen, LiedermacherInnen, Theatergruppen und viele weitere Angebote rund ums Buch warten auf Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren. Das „Lesezauber“- Programm verspricht Spiel, Spaß und Spannung in allen Bibliotheken und findet jährlich im Frühjahr statt.

Kinder- und Jugendliteraturwettbewerb

Ob GrundschülerInnen, Abiturientinnen oder Abiturienten: Hier können Dortmunder „Nachwuchsautoren“ zu einem vorgegebenen Thema eigene Geschichten schreiben. Der jährliche Wettbewerb endet mit einer Siegerehrung im Theater Dortmund.

Vorlesewettbewerb

Einmal im Jahr werden alle vierten Klassen der Dortmunder Grundschulen eingeladen, an dem Vorlesewettbewerb der Stadt- und Landesbibliothek teilzunehmen. Gelesen werden selbst ausgewählte und vorgegebene Texte. Wer gewinnt die Stadtmeisterschaft?

Außerdem

- ▷ Leseclubs
- ▷ Lesenächte
- ▷ Schreibwerkstätten
- ▷ Literaturwochen





Museum für Kunst und Kulturgeschichte

Das Museum für Kunst und Kulturgeschichte (MKK) zeigt als ältestes Museum seiner Art im Ruhrgebiet Kulturgeschichte im Zeitraffer. Seit 1883 wird gesammelt: Kostbares, Seltenes, Typisches und Alltägliches. Genau 100 Jahre nach seiner Gründung zieht das Museum in das Gebäude der alten Sparkasse, einen denkmalwürdigen Bau im Stil Art Déco. Hier wandeln die BesucherInnen von der Ur- und Frühgeschichte bis ins 20. Jahrhundert – vorbei an Sammlungen zur Archäologie, zur Volkskunde, zur Stadtgeschichte wie zur Bildenden und Angewandten Kunst. Im Laufe der Jahre kommen vier „Zweigstellen“ hinzu: das Museum Adlerturm zur mittelalterlichen Geschichte Dortmunds, das Deutsche Kochbuchmuseum im Westfalenpark, das Brauereimuseum und das Hoesch-Museum.

Museum für Kunst und Kulturgeschichte
Hansastraße 3
44137 Dortmund

Reinhard Driesner (Museumspädagogik)
Tel. (0231) 5 02 60 28
Stephanie Ritterswürden (Museumspädagogik)
Tel. (0231) 5 02 46 34
Fax (0231) 5 02 55 11
E-Mail rdriesner@stadtdo.de

www.museendortmund.de/mkk

Angebote

... für Kindergärten, Tagesstätten und Horte*

Ob „Steinzeitmenschen“ oder „Schmuck aus alter Zeit“, das „alte Dortmund und die Ritter“ oder „alte Techniken aus Küche und Haushalt“ – diese vier 90-minütigen Programme richten sich an Vorschulkinder von 5 bis 6 Jahren.

... für Grundschulen*

Mehr als nur Museumsrundgänge bieten rund ein Dutzend spannende, lehrreiche und unterhaltsame Programme für Grundschul Kinder: Hier kann man sich verkleiden, es wird gebastelt, geraten und gespielt. Und so ganz nebenbei erfährt man vieles über die Steinzeit, die alten Griechen oder die Römer und Germanen. Gleich mehrere Angebote entführen ins Mittelalter und verraten Wissenswertes über Dortmunds Stadtgeschichte.

... für die Sekundarstufe 1*

Große Bandbreite kennzeichnet auch das Programmangebot für die Sekundarstufe 1: Neben dem „Kennenlern-Programm“, das einen Querschnitt durch die Sammlungen des Museums vermittelt, stehen Themenbereiche wie „Steinzeit“, „Griechische Antike“, „Römer und Germanen in Westfalen“, „Dortmund im Mittelalter“ und „Dortmunds Aufstieg zur modernen Großstadt“ zur Auswahl.

... für die Offene Ganztagschule*

Arbeiten mit Werkzeugen aus Feuerstein, römische Kalender basteln, mit Feder und Tinte schreiben wie im Mittelalter, Wappen entwerfen, Mosaik herstellen, Jugendstil-Fliesen kreieren, Geheimschriften lernen und Siegfrieds Drachen modellieren: Gruppen Offener Ganztagschulen können in den Ferien das Museum in seiner Vielfalt entdecken oder an einem dreitägigen Erlebnisprogramm im Kochbuchmuseum teilnehmen. Schulen in der Nähe des Museums für Kunst und Kulturgeschichte wird zudem während des gesamten Schulhalbjahres unter dem Titel „Mit der Zeitmaschine unterwegs“ zu verschiedenen Themenbereichen eine spannende Reise durch die Vergangenheit angeboten.

* Die Angebote finden je nach Programm entweder im MKK, im Museum Adlerturm oder im Deutschen Kochbuchmuseum statt.

Museumsclub „Spürnasen“

Selbst gebastelten Steinzeit-Schmuck oder eigenhändig geschusterte Römer-Sandalen tragen? Eine Buchseite aus dem Mittelalter schreiben oder eine archäologische Ausgrabung besuchen? Das und vieles mehr ermöglichen wir unseren „Spürnasen“ von 8 bis 12 Jahren. Denn „Spürnasen“ möchten alles wissen, ausprobieren, selbst erkunden – und wenn es der Dachboden des Museums ist ... Über die Veranstaltungen des Museumsclubs „Spürnasen“ informieren regelmäßig unsere „Club-Nachrichten“, die allen Mitgliedern zugeschickt werden. Die Mitgliedschaft ist kostenlos. Anmeldungen sind im Museum für Kunst und Kulturgeschichte möglich.

Kindergeburtstage

Als Pirat auf Schatzsuche durch das stockdunkle Museum streifen, als Detektiv den Gemälderaub aufklären, als Zauberlehrling Harry Potter treffen, Zeitreisen in verschiedene Epochen unternehmen und sich natürlich entsprechend ausstatten, bei der „Küchen-Olympiade“ in ungewohnten Disziplinen glänzen oder mit Taschenlampen bewaffnet zur Gespensterparty gehen ... Unser Programm mit 15 Angeboten für den Geburtstag im Museum für Kinder von 6 bis 12 Jahren lässt keine Wünsche offen!





Museum am Ostwall

Das Museum am Ostwall ist das Museum der Stadt Dortmund für Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Unter dem Titel „Sammlung *in Bewegung*. Neue Räume“ wird der umfassende Bestand von Kunstwerken in wechselnden Ausstellungen präsentiert. Neben Werken des Expressionismus, des Informel, des Fluxus u.a. ist auch zeitgenössische Kunst mit Rauminstallation und Fotografie zu sehen. In großen Sonder- und kleinen Studioausstellungen werden zeitgenössische KünstlerInnen vorgestellt. Die künstlerisch-praktische Arbeit steht in den „Kunstwerkstätten des Museums“ im Vordergrund. Sie bieten Kurse, Workshops und Projekte von der traditionellen Malerei bis hin zur Auseinandersetzung mit neuen Medien an. Die Angebote für Kinder und Jugendliche ermöglichen unter Einbeziehung der originalen Kunstwerke eine intensive Beschäftigung mit der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Unter dem Stichwort „Lernort: Museum“ steht zudem ein umfassendes Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche sowie Pädagoginnen und Pädagogen zur Verfügung.

Museum am Ostwall
Ostwall 7
44135 Dortmund

Regina Selter (Bildung und Kommunikation)
Tel. (0231) 5 02 52 43
Fax (0231) 5 02 52 44
E-Mail mo@stadtdo.de

www.museumamostwall.dortmund.de

Angebote

Malkurse für Kinder

Kunstwerke laden nicht nur zum Betrachten und Fantasieren ein. Sie regen an, Geschichten zu erzählen, selbst die unterschiedlichsten Materialien auszuprobieren: Die Kunstwerkstätten des Museums bieten täglich Kurse für Kinder von 5 bis 13 Jahren an, in denen die kleinen KünstlerInnen unter fachlicher Begleitung malen, modellieren und eigene Ideen zum Ausdruck bringen können.

Malkurse für Jugendliche

Ob malen, modellieren, diskutieren oder analysieren: In wöchentlich stattfindenden Kunstkursen können Jugendliche ab 14 Jahren ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Die Vermittlung verschiedener künstlerischer Techniken sowie der Umgang mit digitalen Medien stehen im Vordergrund.

Ferien-Kunstworkshops

Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, wenn zu verschiedenen Themen gemalt, gezeichnet, oder eigene, kleine Skulpturen gebaut werden. Anregungen zu unseren spannenden Ferien-Kunstworkshops geben Exponate der Ausstellungen und der Sammlung.

Lust auf Kunst! – Ein Angebot des Jugendkunstclubs

Über moderne Kunst diskutieren, durch Ausstellungen streifen, neue Medien erkunden, einen Blick hinter die Kulissen werfen und dabei mit verschiedenen Medien in der Kunstwerkstatt praktisch experimentieren: Bei einem späten Frühstück treffen sich kunstinteressierte Jugendliche ab 14 Jahren jeden ersten Samstag im Monat von 12.00 bis 16.00 Uhr (außer in den Schulferien).

Führungen von Jugendlichen für Kinder und Jugendliche

Jugendliche des Kunstclubs stellen von ihnen ausgewählte Werke aus der Sammlungspräsentation oder aktuellen Ausstellungen vor. Ihr persönlicher Blick erleichtert jüngeren Besucherinnen und Besuchern den Zugang zu moderner Kunst und weckt Interesse für das Museum.

Kindergeburtstage

Wir organisieren Kindergeburtstage, bei denen Kinder unter fachkundiger Anleitung mit Spaß künstlerisch aktiv sein können: „Herbst- und Sommerbilder“, „Menschen und Tiere begegnen sich“ oder „Porträt auf dem Fest“ - die Themengeburtstage dauern zweieinhalb Stunden.

Kunstprojekte für SchülerInnen und Vorschulkinder

Für Schulklassen und Kindergärten bieten wir Führungen und Kunstprojekte zur Sammlung des Museums und den Ausstellungen an. Künstlerische Verfahren können in den Kunstwerkstätten erprobt werden, Aspekte der Wahrnehmung und kunsthistorische Themen werden erörtert.

Außerdem

Für offene Ganztagschulen bieten wir ausgewählte Projekte zu verschiedenen Themen während der Schulzeit und in den Ferien an. Wir beraten Sie gerne!



Foto: Sabine Kehse



Museum für Naturkunde

Das Museum für Naturkunde gewährt seit mehr als 90 Jahren faszinierende Einblicke in die heimische Tier- und Pflanzenwelt. Fossilien, Lebensbilder und plastische Darstellungen laden ein, durch die Jahr-Millionen der Erdgeschichte zu streifen. Eine besondere Attraktion ist das Schau-Bergwerk, das den regionalen Erz- und Mineralbergbau der vergangenen Jahrhunderte dokumentiert. Unzählige farbenprächtige Kristalle und fluoreszierende Mineralien runden das auf 2000 m² Ausstellungsraum präsentierte Angebot ab.

Museum für Naturkunde

Münsterstraße 271
44145 Dortmund

Sekretariat

Tel. (0231) 5 02 48 50
Fax (0231) 5 02 48 52
E-Mail naturkundemuseum@stadtdo.de

www.museumfuernaturkunde.dortmund.de

Angebote

Naturwissenschaftliche Bildung lebendig vermitteln: Das ist Ziel unseres Kursprogramms für Kinder und Jugendliche. Die Kurse umfassen 30 bis 32 Unterrichtsstunden und finden an 8 bis 10 Terminen statt.

Natur erleben

Vorschulkinder erkunden gemeinsam das Museum und entdecken auf spielerische Weise den Facettenreichtum der Natur. Krönender Abschluss des Kurses ist die Erkundung einer Höhle im Sauerland. Hier wird der Forschergeist geweckt!

Ton-Gestalten

In unserem Töpferkurs für Kinder ab 7 Jahren wird die visuelle Wahrnehmung geschult, Kreativität geweckt und ein Gefühl für Ästhetik und Proportionen entwickelt. Unter fachkundiger Anleitung entstehen eigene, der Natur nachempfundene Kunstwerke.

Natur im Bild

Natur nicht „nur“ beobachten, sondern über Experimente ihre Formenvielfalt und Farbenpracht erfahren: All dies bietet der Kurs „Natur im Bild“ für Kinder von 7 bis 10 Jahren. Durch den Umgang mit Wolle, Filz und verschiedenen Papieren werden besonders motorische Fähigkeiten gefördert.

Mikroskopierkurs

Hier wird Verborgenes sichtbar gemacht: Kinder ab 11 Jahren entdecken den Lebensraum Wasser und machen auch vor der Untersuchung des Museumsteichs nicht Halt.

Kindergeburtstage

Bogenschießen, Speerwerfen und Feuermachen wie in der Steinzeit, Fossilien entdecken und selber Abgüsse herstellen, mit der Museumsmaus einen Freund suchen, als Paläontologen in die Urzeit reisen, wie ein Detektiv Spuren und Beweise sichern und den Museumsdieb entlarven, selbst Papier herstellen und Wissenswertes über seine Geschichte erfahren oder einfach beim Basteln, Töpfern und Filzen kreativ werden: Die Bandbreite unserer Angebote für Kinder von 4 bis 12 Jahren ist fast unerschöpflich und lässt den Geburtstag zu einem unvergesslichen Erlebnis werden!

Museumsrallye

Wer es schafft, bei einem Rundgang durch das Museum 18 Fragen richtig zu beantworten und das Lösungswort zu finden, dem winkt eine kleine Belohnung ... Also Augen auf!

Sommerferienprogramm – für Kinder bis 12 Jahren

Ob forschen, basteln oder entdecken, ob in die Rolle des Paläontologen, Färber- oder Hexenmeisters schlüpfen ... Wir machen eure Ferien zum Abenteuer!

Außerdem

Für offene Ganztagschulen bieten wir ausgewählte Projekte zu verschiedenen Themen an. Wir beraten sie gerne!





Westfälisches Schulmuseum

Das 1910 gegründete Westfälische Schulmuseum diente ursprünglich als Einrichtung zur Lehrerfortbildung und Lehrmittel-Schausammlung. Die umfangreiche schulhistorische Ausstellung zeigt Lehr- und Lernmittel, Schulbücher, technische Geräte für den Schulunterricht sowie Schulmöbel und Schulbänke vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Inzwischen gehört sie deutschlandweit zu einer der größten Sammlungen, die von „Schülerqualen und Schülerstreichen“ erzählt.

Ziel der „Lernwerkstatt Schulgeschichte“ ist es, 500 Jahre Schulgeschichte in erlebnis- und handlungsorientierten Vermittlungsformen näher zu bringen.

Westfälisches Schulmuseum Dortmund

An der Wasserburg 1
44379 Dortmund

Sylvia Memmener (Museumspädagogik)

Tel. (0231) 61 30 95

Fax (0231) 7 26 18 02

E-Mail smemmener@stadtdo.de

www.museendortmund.de/schulmuseum

Angebote

... für Vorschulkinder

„Eene, dene, Tintenfass, geh zur Schul' und lerne was“

Unter diesem Motto können Vorschulkinder spielerisch das Schulmuseum erkunden. Begleitet vom „Museumskasper“, der die Kinder in das historische Klassenzimmer führt, malen die Kinder mit Griffeln auf Schiefertafeln, lernen mit der Fingerrechenmaschine zu zählen und spielen gemeinsam mit altem Spielzeug.

„Von Wachstafeln, Steckenpferden und Rechenpfennigen“

Hier begeben sich Vorschulkinder auf eine Reise in die Kinderwelt des Spätmittelalters, entdecken die Anfänge des Schulunterrichts und das Spielzeug der damaligen Zeit. Bei entsprechender musikalischer Begleitung werden eigene Wachstafeln gebastelt, Spiele ausprobiert, und jeder kann sein Glück beim Armbrustschießen versuchen.

... für Schulklassen

Schulalltag im Kaiserreich

Warum nicht einmal Schulunterricht in einem historischen Klassenzimmer erleben, im Rahmen der Sachunterrichtsthematik „Früher und Heute“ den Schulalltag im Kaiserreich kennen lernen und mit den eigenen Schulerfahrungen vergleichen? Das Schulmuseum macht es möglich!

„Kaisers Geburtstag“

war einer der beiden Nationalfeiertage, der in den Schulen des Kaiserreichs besonderen Stellenwert hatte. Anhand einer nachempfundenen Vorbereitung zum Kaisergeburtstag im historischen Klassenzimmer des Museums sollen Schulklassen ab dem 5. Schuljahr die Funktion solcher Feierlichkeiten kritisch betrachten und untersuchen – war doch die Fixierung auf die Person des Kaisers eine tragende Säule der „vaterländischen Erziehung“ im Kaiserreich.

„Die Fahne flattert uns voran“

Welche Auswirkungen hatte die NS-Ideologie auf den Schulalltag? Welche Maßnahmen wurden von der Unterrichtsbehörde ergriffen, um die Ideologie auch in der Schule durchzusetzen? Welche Rolle spielte das Lehrpersonal in dieser Zeit? Inwieweit und ab welchem Zeitpunkt wurde die Schule für den Krieg mobilisiert? Diesen und anderen Fragen geht das Angebot „Die Fahne flattert uns voran“ anhand von Dokumenten, Unterrichtsmaterialien und NS-Publikationen nach.

Außerdem

Kindergeburtstage

Bekleidet mit Matrosenblusen, wie sie Schulkinder vor über 100 Jahren getragen haben, erleben die Kinder in einem echten alten Schulzimmer mit Schiefertafeln und Griffeln hautnah den Unterricht ihrer Urgroßeltern und lernen die Spiele, die Kinder damals in den Pausen gespielt haben.





Musikschule Dortmund

Die Musikschule Dortmund ist mit ca. 5.500 Schülerinnen und Schülern, die von 180 Lehrkräften unterrichtet werden, eine der großen Musikschulen Deutschlands. An 60 Unterrichtsorten im Stadtgebiet werden für alle Altersgruppen fast alle denkbaren Instrumental- und Vokalfächer angeboten. Die Musikschule Dortmund weckt und fördert individuelle Fähigkeiten und Interessen in den unterschiedlichsten musikalischen Bereichen und Stilen und bietet eine kontinuierliche Ausbildung im Einzel-, Gruppen- und Klassenunterricht, das gemeinsame Musizieren in Orchestern, Chören, Ensembles, Gruppen und Bands sowie die musikalische Weiterbildung in Seminaren, Workshops und Projekten.

Musikschule Dortmund

Steinstraße 35
44147 Dortmund

Schulsekretariat

Tel. (0231) 5 02 32 50
Fax (0231) 5 02 62 14
E-Mail musikschule@stadtdo.de

www.musikschule.dortmund.de

Angebote

Wichtel, Zwerge & Co...

Musikalität und Kreativität wecken und dem Alter entsprechend fördern ist Ziel unseres Anfangsunterrichts:

- ▷ MusikWichtel (Babys ab 7 Monate mit Elternteil)
- ▷ MusikZwerge (Kleinkinder von 18 Monaten bis 3 Jahren mit Elternteil)
- ▷ Musikalisch Kreativer Unterricht (Kinder ab 3 Jahren, Dauer: 1 Jahr)
- ▷ Musikalische Früherziehung (Kinder ab 4 Jahren, Dauer: 2 Jahre)

In lebendiger Gruppenatmosphäre gehen wir auf Entdeckungsreise und erforschen die Welt der Musik: Es wird gesungen, getanzt, Gedichte und kleine Geschichten werden vertont.

Kindern im Grundschulalter

wird Instrumentalunterricht auf kindgerechten Instrumenten erteilt. Es gibt viele Orientierungsangebote wie z.B. das „Instrumentenkarussell“. Diese Kurse sollen bei der Auswahl des zu erlernenden Instruments helfen. Durch Gruppenunterrichtsangebote wie „attacca – Musik im Team“ können Kinder erste Erfahrungen im Ensemblespiel machen. Bei den regelmäßig im Kinder- und Jugendtheater stattfindenden Konzerten „Kinder spielen für Kinder“ werden die gelernten Stücke präsentiert.

Instrumental- und Vokalunterricht

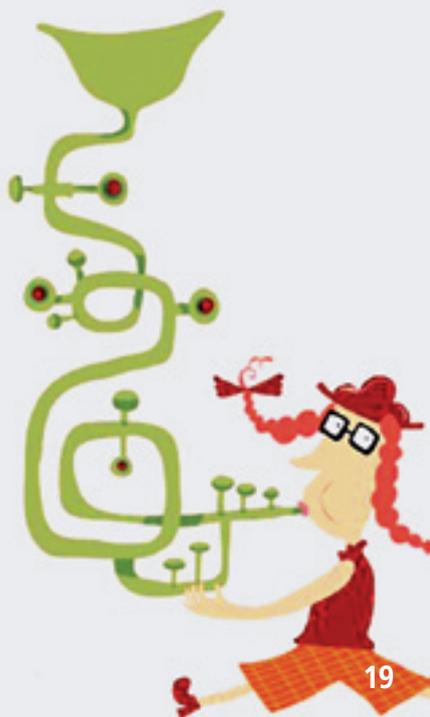
ist für AnfängerInnen und Fortgeschrittene aller Altersstufen möglich. Das Angebot umfasst nahezu alle Instrumente und wird in kleinen Gruppen oder im Einzelunterricht erteilt. Zusätzlich zum Unterricht können SchülerInnen kostenfrei in vielen verschiedenen Ensembles mitspielen. Ob in Orchestern, Chören oder Bands: die Möglichkeit, gemeinsamen zu musizieren, wird groß geschrieben!

Kooperation mit Dortmunder Schulen

In den Dortmunder Grundschulen bekommen die Kinder durch das Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ (JeKi) intensiven Kontakt zur Musik. Die Instrumente werden kostenlos zur Verfügung gestellt, die Elternbeiträge sind gering. Der Unterricht wird durch Lehrkräfte der Musikschule erteilt. In vielen weiterführenden Schulen Dortmunds gibt es Klassenunterrichtsangebote für SchülerInnen der 5. und 6. Jahrgangsstufen als Bläser- oder Streicherklassen. Auch hier wird der Unterricht von Lehrkräften der Musikschule erteilt.

KONTRA – mit Musik und Tanz gegen rechte Gewalt

Im September 2001 starteten die Musikschule Dortmund und das Dietrich-Keuning-Haus das interkulturelle Musikprojekt „Kontra“, eine Initiative gegen Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz. Seitdem wurden im In- und Ausland Musik- und Tanzworkshops durchgeführt. Städtische Jugendzentren und Förderschulen ermöglichten zahlreichen Jugendlichen die Teilnahme an dem Projekt in Dortmund.





Dietrich-Keuning-Haus

Das Dietrich-Keuning-Haus ist stadtteilorientierte Begegnungsstätte und kulturelles Veranstaltungszentrum in der Dortmunder Nordstadt. Die Einrichtung bietet als anerkannter Träger der Kinder- und Jugendarbeit ein differenziertes Kultur- und Freizeitprogramm und hat sich zu einem Zentrum für innovative Angebote entwickelt.

Die Verleihung des „Jugendkulturpreises“ und des Sonderpreises „Bibliotheken und Literatur“ im Rahmen des Wettbewerbes „Künstlerinnen und Künstler begegnen Kindern und Jugendlichen 2005“ dokumentieren dies. Einen Schwerpunkt der Arbeit bildet die Entwicklung kultureller Angebote für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Besonderes Markenzeichen: Das Dietrich-Keuning-Haus hat sich in Dortmund als wichtigstes Zentrum für Street- und Breakdance etabliert und erweist sich in dieser Sparte als „Trendsetter“. Wegweisende Akzente wurden auch in den Bereichen „Computerarbeit“, „Musikpädagogische Projekte“ und in der Projektarbeit mit Schulen gesetzt.

Zum Dietrich-Keuning-Haus gehört außerdem der Skatepark, der mit seinem überdachten Rampenparcours als Anlage für Trendsportarten der Jugendszene wie Skaten, Inliner oder Streetkick einzigartig in der Region ist.

Dietrich-Keuning-Haus
Leopoldstraße 50–58
44147 Dortmund

Information

Tel (0231) 5 02 51 45
Fax (0231) 5 02 60 19
E-Mail dkh@dortmund.de

www.dortmund.de/dkh

Regelmäßige Angebote für Kinder

Traditionelles Bogenschießen

Es ist sicher nicht leicht, ein Meisterschütze wie Robin Hood zu werden. Hier kann die richtige Technik erlernt werden.

Carla-Chamäleon-Internetseite

Kinder arbeiten an einer Internetseite für Kinder und lernen dabei, sich im Netz besser zurechtzufinden.

Kleiner Künstlertreff

Im Künstlertreff können Kinder malen, zeichnen, sägen, kleistern und noch vieles mehr.

Sutharjans kleine Zauberschule

In der Schule des Profi-Zauberers lernen Kinder, wie Tricks funktionieren und eindrucksvoll präsentiert werden.

Leseratten-Treff

Hier werden gemeinsam alte und neue Kinderbücher entdeckt und tolle Geschichten gelesen. Es können Bücher ausgeliehen und beschädigte Bücher repariert werden.

Atelier am Freitag

Das Atelier bietet Raum für originelle Objekte aller Art, fantasievolles Werken und kreatives Gestalten.

Projekte und Sonderveranstaltungen

- ▶ Das „Carla-Chamäleon-Nordstadt-Buch“ - Literaturprojekt
- ▶ Kunstprojekte („Bilderflut“ u.a.)
- ▶ Musikprojekte (Interkulturelles Bandprojekt „Ethnoah junior“ u.a.)
- ▶ Sommerferienprogramme (Zirkusprojekt u.a.)
- ▶ Talentförderung im Bereich Musik

Regelmäßige Angebote für Jugendliche

Traditionelles Bogenschießen

Beim Bogenschießen kommt es vor allem auf Konzentration und Körperbeherrschung an. Die richtige Technik kann unter fachkundiger Anleitung gelernt werden.

„global handshake“ – das weltumspannende Infoportal

Das Internetprojekt von Jugendlichen für Jugendliche dient der Förderung von Medienkompetenz und interkulturellem Austausch. www.global-handshake.de soll Schulen oder Jugendeinrichtungen auf verschiedenen Kontinenten miteinander verbinden. Die TeilnehmerInnen werden motiviert, eigene Berichte und Fotos auf die Website zu bringen, um so Eindrücke ihrer Lebenswelt zu vermitteln.

Breakdance-Gruppe

Unter Anleitung lernen Interessierte die Grundschriffe des Breakdance wie „Windmühlen“, „Flyers“, „Sixsteps“ usw. kennen.

Studio-Coaching

Jugendliche erhalten eine Einführung in die professionelle Studiotechnik und hilfreiche Tipps zum Komponieren und zur Stimmbildung.

Streetdance-Gruppe

In dieser Gruppe werden zu aktuellen Hits Choreographien einstudiert.

Projekte und Sonderveranstaltungen

- ▶ Global Dance Projekt
- ▶ Musik-Studio im DKH – Eigene Musik machen und auf CD bringen
- ▶ „DKH rockt!!!“ newcomer-band-meeting
- ▶ Funky Fresh Dance Jam – Aktuelle Tanzrends und neue Choreographien
- ▶ Dortmunder Streetdance-Meeting mit Gruppen aus ganz NRW
- ▶ „Kontra“ – Interkulturelles Musikprojekt in Zusammenarbeit mit der Musikschule Dortmund
- ▶ Talentförderung im Bereich „Streetdance“



Mahn- und Gedenkstätte Steinwache Dortmund

Am 14. Oktober 1992 wurde in Dortmund die „Steinwache“ – ein ehemaliges Gestapo-Gefängnis – als Mahn- und Gedenkstätte eröffnet. Hier befindet sich die vom Stadtarchiv Dortmund zusammen mit NS-Verfolgtenorganisationen konzipierte Dauerausstellung „Widerstand und Verfolgung in Dortmund 1933–1945“.

Die Ausstellung, die sich über fünf Stockwerke auf ca. 1.200 qm erstreckt, trägt in vielen Bereichen stark biographische und lokalgeschichtliche Züge, eingebunden in den historischen Kontext der Geschichte des Deutschen Reiches.

**Mahn- und Gedenkstätte
Steinwache Dortmund**
Steinstr. 50
44147 Dortmund

Tel. (0231) 5 02 50 02

www.ns-gedenkstaetten.de/nrw/dortmund

Führungen durch die ständige Ausstellung „Widerstand und Verfolgung in Dortmund 1933–1945“

Die ständige Ausstellung „Widerstand und Verfolgung in Dortmund 1933–1945“ dokumentiert einen Teil der Dortmunder Geschichte, der nicht in Vergessenheit geraten darf. Die Authentizität des Ortes hinterlässt dabei einen ganz besonderen Eindruck. Die sachlich-nüchterne Rekonstruktion einiger Bereiche, wie der „Verhörzelle“ oder der „Fertigmachzelle“, machen nicht nur erlebbar, was es bedeutete, hier gefangen gehalten zu werden. Zahlreiche Zelleninschriften von Häftlingen konnten entdeckt und dokumentiert werden. Ausdrucksstarke Fotos, Dokumente, Briefe und persönliche Berichte erzählen darüber hinaus – entsprechend der Sozialstruktur der Industriestadt Dortmund – vom Widerstand der Arbeiterschaft gegen das NS-Regime, der thematischer Mittelpunkt der Ausstellung ist.

Der Geschichte des Gestapogefängnisses entsprechend werden auch der NS-Verfolgungsapparat und die NS-Justiz dargestellt, und es wird an diejenigen Gruppen erinnert, die besonders im Fadenkreuz des NS-Terrors standen: Neben Juden auch Sinti und Roma, polnische Minderheiten, psychisch Kranke, Wehrdienstverweigerer und Deserteure sowie ausländische Zwangsarbeiter.

Die Mahn- und Gedenkstätte will auch Lernort sein. Nach Absprache und Anmeldung werden kostenlose Gruppenführungen und ein schulpädagogisches Programm angeboten. (Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen). Für vertiefendes Arbeiten steht ein Gruppenraum mit 40 Arbeitsplätzen zur Verfügung, ebenso eine umfangreiche Video- und Dokumentarfilmsammlung.





Theater Dortmund

Auf fünf Bühnen wird Theater und Musik für jedes Alter und jeden Geschmack gespielt: Musiktheater, Kindermusiktheater, Schauspiel, Kinder- und Jugendtheater, Ballett sowie Familien- und Jugendkonzerte.

Die Theaterpädagoginnen der verschiedenen Sparten stehen Lehrerinnen, Lehrern und Schulklassen beratend zur Seite und bieten ein umfangreiches Programm zum Spielen und Gestalten rund um die Stücke des Spielplans an. Kinder und Jugendliche, die Theater noch intensiver erleben möchten, können im „jungen theater“ selbst aktiv werden!

Theater Dortmund

Kuhstraße 12
44137 Dortmund

Musiktheater und Kinderoper

Heike Buderus

Tel. (0231) 5 02 24 13

E-Mail hbuderus@theaterdo.de

Schauspiel

Martina Droste

Tel. (0231) 5 02 25 55

E-Mail mdroste@theaterdo.de

Kinder- und Jugendtheater

Erika Schmidt-Sulaimon

E-Mail erika.schmidt@theaterdo.de

Tel. (0231) 5 02 58 51

Christine Köck

E-Mail ckoeck@theaterdo.de

Tel. (0231) 5 02 58 51

Dortmunder Philharmoniker

Andrea Knefelkamp-West

Tel. (0231) 5 02 72 70

E-Mail aknefelkamp@theaterdo.de

www.theaterdo.de

Alles unter einem Dach

Musiktheater

Oper, Operette, Musical und Ballett - auf der großen Bühne des Opernhauses können Kinder und Jugendliche aufregendes Musiktheater erleben: Von „Hänsel und Gretel“ bis zur „Götterdämmerung“. Und nicht vergessen: Für Kinder und Jugendliche gelten Sonderkonditionen.

Kinderoper

Mit der Spielzeit 2007/2008 besitzt Dortmund das erste Kinderopernhaus im Ruhrgebiet. Das Besondere dieses Projekts: hier wird Musiktheater nicht nur für Kinder, sondern auch mit Kindern gestaltet. In ihrem eigenen kleinen Theater können Kinder Oper hautnah in allen Bereichen erleben: vor und hinter der Bühne.

Schauspiel

Goethe, Shakespeare und Co nur per Reclamheft im Klassenraum? Auf den Schauspielbühnen werden ihre Dramen lebendig. Jugendliche finden im Spielplan interessante Inszenierungen vom Klassiker bis zum aktuellen Stück von Mark Ravenhill („Shoppen & Ficken“), Sarah Kane und Martin Heckmanns – mit raffinierten Soundtracks oder Bands.

Als ZuschauerIn kann man auf einem der 490 Plätze des Schauspielhauses oder bei einigen Inszenierungen sogar „on stage“ im Bühnenraum große Gefühle und starke Charaktere live erleben. Im kleinen Studio des Schauspiels seid Ihr hautnah dabei. Jeder Abend ist ein einmaliges Ereignis.

Kinder- und Jugendtheater

Das Kinder- und Jugendtheater Dortmund ist mit über 50 Jahren eines der ältesten Theater für Kinder und Jugendliche in Deutschland. Mit seinen Aufführungen bietet das KJT für kleine und große ZuschauerInnen viel Stoff zum Lachen, Nachdenken, Reden, Träumen.

Dortmunder Philharmoniker

Neben den Musiktheaterproduktionen bieten die Dortmunder Philharmoniker zwei Konzertreihen im Konzerthaus Dortmund an: Die beliebten „familienkonzerte“ für kleine und große Menschen ab 5 Jahren und die programmatisch breit gefächerten „konzerte für junge leute“, zu denen oft und gern auch die Großeltern ihre Enkel begleiten.

Ob am Sonntagmorgen (FamKos) oder am Montagabend (JuKos) – die standing ovations zeigen immer wieder: live, unplugged und in Farbe machen die Dortmunder Philharmoniker am meisten Spaß!





Sonderprojekte

das projekt mit jungen laien am schauspiel dortmund

Theater spielen wie die Profis! Sieben Mal standen Jugendliche in spannenden Theaterabenden auf der Bühne des Schauspiel-Studios, zeigten ihre Spiellust in „Clockwork Orange“, „Shockheaded Peter“ oder im „Urfaust“. In der Spielzeit 2007/2008 spielten Jugendliche gemeinsam mit Senioren zu „König Lear“ von William Shakespeare. Die Projekte nehmen an überregionalen Festivals teil. Mit ihnen entstand „Unruh@“- das Festival der Jugendtheatergruppen an den Theatern des Ruhrgebietes. Wer mitmachen möchte, kann sich jeweils im März bewerben.

zwischenräume

Eine musikalische Begegnung der fremden Art mit drei jugendlichen Darstellern und einer Sängerin rund um Schumanns Liederkreis op. 39.

„Und keiner kennt mich mehr hier“ – Drei Jugendliche kämpfen mit ihren alltäglichen Unsicherheiten: Armina, die ihre Angst durch eiskalte Härte überspielt, der verweichlichte Michael, der am liebsten nur zu Haus sitzen und lesen würde, und Borjan, ein Bilderbuchmacho, der die Schläge, die er zu Haus einsteckt durch undurchdringliche Coolness kompensiert. Um die festgezurrten Schutzschilder der drei einsamen Herzen aufzubrechen, braucht es eine so geheimnisvolle Gestalt wie die weiße Sängerin. Zuerst taucht sie nur in Träumen auf, um mehr und mehr Raum im realen Leben der drei einzunehmen. Ihre Lieder sind voller Sehnsucht, Traurigkeit und Trost und erzählen von einer anderen Welt ...

ins orchester getaucht

Direkt „ins orchester getaucht“ werdet Ihr, wenn Ihr in (Schul-)Gruppen (max. 25 TeilnehmerInnen) Proben im Orchesterproberaum der Dortmunder Philharmoniker besucht. Dabei könnt ihr zwischen den Musikerinnen und Musikern sitzen und den Probenverlauf hautnah verfolgen. Die Streicher, Bläser oder Schlagzeuger beantworten nach der Probe gern Eure Fragen – eine einmalige Gelegenheit, mit den Profis ins Gespräch zu kommen!

weltreise

Dieses Projekt des Kinder- und Jugendtheaters (KJT) findet in den Räumen der Erlebnisausstellung mondo mio in der Florianhalle, Westfalenpark Dortmund statt. In acht Gruppen reisen die TeilnehmerInnen, geleitet von den Schauspielerinnen und Schauspielern des KJT nach Osteuropa, Südamerika, Afrika und in andere Erdteile. An verschiedenen Standorten warten acht KünstlerInnen aus verschiedenen Ländern auf die Reisegruppen und stellen Schöpfungsmythen ihrer Heimat vor. Für jede Gruppe sieht die Reiseroute von Kultur zu Kultur anders aus. An den Stationen gibt es „Mitbringsel“, mit denen Spuren auf dem Weg hinterlassen werden. Die Reise endet mit einem gemeinsamen festlichen Ritual aller KünstlerInnen und des Publikums. Also, Reisetaschen packen und auf zum interkulturellen Kurztrip!

führungen „spezial“ – für Familien und Jugendliche

Wir öffnen Türen, die dem Publikum sonst verschlossen bleiben, und werfen einen Blick auf das Geschehen, das hinter den Kulissen stattfindet. Hier hat man sprichwörtlich die Gelegenheit, „Theaterluft zu schnuppern“, und die Arbeitswelt jenseits der Scheinwerfer zu entdecken. Es ist erstaunlich, wer und was notwendig ist, bis aus einer Idee eine Vorstellung wird.

ganz nah dran

Backstage-Führungen vor dem Vorstellungsbuch, beim Training oder bei den Proben zuschauen – das Ballett öffnet seinen Ballettsaal.

junges theater – der jugendclub

Nicht „nur“ zusehen, sondern selber „Theater machen“: In Kostüme schlüpfen wie in eine andere Haut, jemand anderes werden, und doch man selbst bleiben: der Jugendclub ermöglicht jungen Leuten, die Bühne als eigenen Spielraum zu erobern, sich selbst zu erleben und Theater in seiner Vielfalt zu entdecken. Als Mitglied im Jugendclub des Dortmunder Theaters können Jugendliche beinahe alles ausprobieren, was auf und hinter der Bühne passiert – ob in Workshops, kleinen Projekten oder auf großen Festivals.

Karten für Vorstellungen aller Sparten gibt es für Mitglieder außerdem zum Sonderpreis. Interessenten müssen mindestens 13 und dürfen maximal 26 Jahre alt sein. Die Mitgliedschaft ist kostenlos!

Angebote

die spielwerkstätten: theater im theater

Die Spielwerkstätten sind Theaterkurse an jeweils sechs Terminen. Sie bieten intensive Schauspielerfahrungen mit und ohne Musik: sich in die Emotionen der Figuren versetzen, in Dialogen die Auseinandersetzung suchen, den Bühnenraum mit einer Situation füllen. Sie beschäftigen sich mit einem Autor, einem speziellen Stück des Spielplans und den eigenen Entwürfen in Szenen. Über die Spielzeit verteilt finden sie im Musiktheater, im Schauspiel und im Kinder- und Jugendtheater statt. Geleitet werden die Spielwerkstätten von den Theaterpädagoginnen, Künstlerinnen oder Künstlern der jeweiligen Sparte.

backstage

Regisseurinnen, Regisseure, SchauspielerInnen, Bühnen-, Kostüm- oder MaskenbildnerInnen: In diesen Tages- oder Wochenendworkshops zu Ausstattung, Bühnenkampf oder Schauspieltechniken arbeiten Profis ihres Fachs intensiv mit euch und zeigen, wie ihre Arbeit vor Ort aussieht.



Foto: Ekkehart Bussenius/StandOut.de



Theater und Schule

theaterpädagogische Angebote rund um den Spielplan

projektstage

Zuerst auf die Probebühne, dann in den Theatersessel: Nicht nur für das junge Publikum bietet eigenes Probieren, Improvisieren mit allen Sinnen, Text, Musik und Raum den besten Zugang zu einer Inszenierung. Auf einer Probebühne des Theaters werden für Gruppen „Szenischen Einführungen“ angeboten und so Verbindungen zum Bühnengeschehen geknüpft, die den Blick öffnen und das Verständnis erleichtern, Interessen wecken und Fähigkeiten fördern, für die im Schulalltag kaum Zeit bleibt.

einführungen

Auch in der Schule können die Theaterpädagoginnen mit szenischen Mitteln auf das Bühnengeschehen vorbereiten, auf den Theaterbesuch neugierig machen. Besonders für jüngere SchülerInnen werden deshalb kurze, spielerische Einführungen im eigenen Klassenraum angeboten.

probenklassen

Wie entsteht eigentlich eine Inszenierung? Ob Musiktheater oder Schauspiel – theaterinteressierte SchülerInnen können dies hautnah miterleben. Nach einer szenischen Einführung besuchen sie eine Arbeitsprobe. Mit „geschärftem Blick“ genießen die jungen ZuschauerInnen dann die fertige Vorstellung.

theaterführung

Theaterführungen bieten wir für Schulklassen in Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch am selben Tag oder auch als gesonderte Veranstaltung an.

inszenierungsgespräche mit den künstlern

Wer Theater sehen und darüber reden will, ist hier richtig: Im Anschluss an den Vorstellungsbesuch berichten Regisseurinnen, Regisseure, SchauspielerInnen, BühnenbildnerInnen oder Dramaturginnen und Dramaturgen über Konzeption und Umsetzung des Stoffes und beantworten Eure Fragen.

materialien

Arbeitsblätter für den Unterricht, Hintergrundtexte, Pressestimmen, Biographien zu Autor und Regisseur: Zur Vorbereitung eines Vorstellungsbesuches senden wir Informationsmaterial zu Inszenierungen unseres Hauses zu und unterstützen LehrerInnen bei Schulprojekten zu einem Thema des Spielplans.

lehrer spielen

Wir bieten in Tagesveranstaltungen und Workshops praxisbezogene Fortbildungen für Studienseminare, Lehrerkollegien und SpielleiterInnen von Kinder- und Jugendtheatergruppen an.

Philharmoniker in der Schule

hineingehört

Morgens „hineingehört“ in die Generalprobe – abends „hineingehört“ ins Philharmonische Konzert! Damit könnt Ihr als Schulklasse oder sonstige Gruppe einen kompakten Orchester-Tag buchen, der jeweils am Montagmorgen mit der letzten Probe vor dem Philharmonischen Konzert beginnt und am gleichen Abend mit der Konzertaufführung endet.

philharmonisches klassenzimmer

Die Dortmunder Philharmoniker schwärmen auch in die Schulen aus. Im Rahmen der Aktion „philharmonisches klassenzimmer“ besuchen kleine Ensembles - wie etwa das (Streich-) Quartett - in der Schule (QuiS) einzelne Klassen, um ihre Instrumente vorzustellen. Dabei erfahrt Ihr nicht nur, was der Unterschied zwischen einer Geige und einer Bratsche ist, sondern die Orchestermitglieder musizieren auch nur für Euch und beantworten Eure Fragen.

philharmoniker ontour

Große Schulkonzerte in großen Schulaulen in großer Besetzung! Ein bis zwei Mal im Jahr sind die „philharmoniker ontour“ und besuchen mit originellen Themenkonzerten mehrere Schulen innerhalb einer Woche. Moderiert werden diese spannenden Auftritte vom Dirigenten.



Foto: Stage Picture



Konzerthaus Dortmund

Seit der Eröffnung im Jahr 2002 hat sich das Konzerthaus mit einem Veranstaltungsangebot erster Klasse und seiner herausragenden Akustik innerhalb kürzester Zeit zu einem der renommiertesten Konzertsäle Deutschlands entwickelt.

Ob klassische Musik, Jazz, Cabaret & Chanson, World Music, Pop oder Circus Shows – das Konzerthaus Dortmund bietet auf 1.550 Plätzen ein vielfältiges Angebot und präsentiert sowohl große Künstlerpersönlichkeiten als auch junge Talente.

Konzerthaus Dortmund
Brückstraße 21
44135 Dortmund

Claudia Beißwanger (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
Tel. (0231) 22 69 62 56
Fax (0231) 22 69 61 55
E-Mail claudia.beisswanger@konzerthaus-dortmund.de

www.konzerthaus-dortmund.de

Angebote

„Junge Wilde“

In dieser Konzertreihe schafft das Konzerthaus Raum für bewegende Begegnungen: Acht junge, international erfolgreiche KünstlerInnen treten über drei Spielzeiten hinweg im Konzerthaus auf. Die KünstlerInnen besuchen am Tag ihres Konzerts vormittags eine Schulklasse in ausgewählten Sekundarschulen Dortmunds und Umgebung, um über ihr spannendes Leben als Musiker zu erzählen. Nach dem Konzert heißt es dann bei Autogrammstunde und kostenlosem Getränk: „Meet the artist!“

Führungen

Wer Lust hat, das Konzerthaus mal von einer ganz anderen Seite kennen zu lernen, kann nach vorheriger Anmeldung im Rahmen einer Führung einen Blick hinter die Kulissen des Hauses werfen.

Konzerte der Dortmunder Philharmoniker für Familien und junge Leute

Kind- und jugendgerechte Musikstücke, Interessantes über Komponisten oder Instrumente werden in den „Familienkonzerten“ und „Konzerten für Junge Leute“ der Dortmunder Philharmoniker vorgestellt, die mehrmals pro Spielzeit auf dem Programm des Konzerthauses stehen. Jedes Konzert steht dabei unter einem anderen spannenden Motto.

Kostenlose Kinderbetreuung

Für Familien mit Kindern bietet das Konzerthaus noch eine Besonderheit: Während Eltern die 16-Uhr-Konzerte der Reihe „Symphonie um Vier“ besuchen, sorgen erfahrene Pädagoginnen für Spiel und Spaß bei der kostenlosen Betreuung der Kinder. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.





Kulturzentrum balou e.V./ Jugendkunstschule

Das Kulturzentrum balou e.V. bietet neben der Erwachsenenbildung und dem café balou mit Galerie auch die einzige Jugendkunstschule Dortmunds. Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 21 Jahren lernen hier, wie eng Wahrnehmung, Kommunikation, Persönlichkeitsbildung, soziale Prozesse und Kunst miteinander verknüpft sind.

Kulturzentrum balou e.V./Jugendkunstschule
Oberdorfstraße 23
44309 Dortmund

Nicola van der Wal (Leitung Jugendkunstschule)
Tel. (0231) 20 18 66
Fax (0231) 2 00 91 95
E-Mail post@balou-dortmund.de

www.balou-dortmund.de

Angebote

Kursprogramm

Die Jugendkunstschule bietet Kindern und Jugendlichen von Montag bis Samstag die Möglichkeit, kreativ zu sein: Hip-Hop, Kindertanz oder Ballett, Zirkustheater oder Rhetorikkurse, Maskenbau, Zauberei, Akrobatik oder Capoeira, musikalische Früherziehung und Instrumentalunterricht, Orientalischer Tanz, Programmierkurse, Yoga oder autogenes Training für Kinder – dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus dem spartenübergreifenden Kursangebot im balou. Mehr als 500 Kinder und Jugendliche sind dort jede Woche zu Gast und nehmen an einem oder mehreren der etwa 60 Kurse teil.

Projektarbeit in den Ferien

Neben den fortlaufenden Kursen nimmt die Projektarbeit in den Ferien einen großen Stellenwert ein. Das balou arbeitet hier auch mit Schulen, Kindergärten und anderen pädagogischen Einrichtungen zusammen und schafft Freiräume für Phantasie und Kreativität. In ganz unterschiedlichen Workshops wie „Kleine Bildhauerei“, „Möbel- oder Papierwerkstätten“, in der „Theaterwerkstatt“ oder in „3-D Workshops“ können Kinder ab 8 Jahren eigene Kunstwerke gestalten, Möbel entwerfen und bauen, Geschichten erfinden oder Theater spielen. „Zaubern müsste man können“ entführt in das Reich der Magie. Kinder ab 10 Jahren können zu ihren Geschichten und Themen eigene (Trick-)Filmprojekte realisieren oder ihren Helden im „Hörspiel-Workshop“ am Computer eine Stimme geben.

Angebote im Bereich der Offenen Ganztagschule

KünstlerInnen verschiedenster Bereiche aus dem balou kommen einmal pro Woche oder in den Ferien in die Schule. Zusammen mit Kindern werden dann Wände in Kunstwerke verwandelt, Schulhöfe mit Skulpturen zu neuer Attraktivität gebracht oder Theaterstücke inszeniert und aufgeführt. Unter professioneller Anleitung malen SchülerInnen Bilder, gestalten Collagen und eigene Bücher, tanzen und musizieren. In außerschulischen Projekten können sie ihre Umwelt erkunden und aus ihrer Sicht einen eigenen Stadtplan entwickeln. Das balou macht außerdem individuelle Angebote in den Bereichen „Bildende Kunst“, „Tanz, Bewegung und Musik“ und „Theater“.

Kindergeburtstag im balou

Unter professioneller kulturpädagogischer Leitung können Kinder und Teens im balou ihren Geburtstag feiern. Die Räumlichkeiten bieten eine Alternative zur eigenen Wohnung und viel Platz für Geburtstagsgäste. Ob „Gestalten mit Ton“, „Rund um die Leinwand“, „Akrobatik und Jonglage“, „Orientalischer Tanz“ oder „Videoclip-Dancing für Teens“ – das balou verspricht mit seinen Programmen kreative, aktionsreiche und spannende Stunden.





Theater Fletch Bizzel

Das Ensemble Fletch Bizzel wurde 1979 gegründet und gehört damit zu den ältesten freien Theatergruppen im deutschsprachigen Raum. 1985 eröffnete es seine gleichnamige Bühne. Ganzjährig werden Gastspiele und Eigenproduktionen angeboten. Zu dem Programm, das prägend für die hiesige Kulturlandschaft ist, gehören neben dem „Geierabend“, der „DEW-Theaternacht“ und dem „Schultheaterfestival“ zahlreiche weitere Kooperationsveranstaltungen mit Partnern auf lokaler, landesweiter und internationaler Ebene. Zu nennen sind hier „scene: in nrw“ - Internationale Kulturtag der Stadt Dortmund, „Theaterzwang“- das Festival freier Theater NRW sowie das Literaturfestival „LesArt“. Der Theatersaal und das Café werden von jeher als Galerie genutzt. In Kooperation mit der „Dortmunder Gruppe“ werden dort kontinuierlich Ausstellungen gezeigt.

1988 wurde die „Kulturwerkstatt“ als Fortbildungsstätte im Bereich Theater, Tanz, Gesang und Persönlichkeitsentwicklung gegründet. In diesem Forum finden AnfängerInnen und Professionelle ein vielfältiges Kurs- und Workshopangebot zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung. Seit 2006 konzentriert sich die Arbeit verstärkt auf Nachwuchsförderung.

Theater Fletch Bizzel
Humboldtstr. 45
44137 Dortmund

Liane Laumann (Kinderprogramm)
Tel. (0231) 14 25 12
Doris Wäder, Dorothee Schickentanz (Kulturwerkstatt)
Tel. (0231) 14 25 03
Fax (0231) 14 17 19
E-Mail office@fletch-bizzel.de

www.fletch-bizzel.de

Angebote des Theaterprogramms

Dortmunder-Kinder-Musik-Theater

Das „Dortmunder-Kinder-Musik-Theater“ ist ein Zusammenschluss renommierter LiedermacherInnen, die ein Musikprogramm für Kindergärten und Grundschulen anbieten. Klaus W. Hoffmann, Martin Hörster, Klaus Neuhaus, Ralf Bornowski, Lila Lindwurm, I-Punkt und Theater Lari Fari arbeiten mit Instrumenten, Gesang und Tanz, eingebunden in kindgerechte Geschichten.

Puppentheater „Kidz im bizz“

Zwei erfahrene Kindertheater - das Turbo Prop-Theater und das Theater Turbine - zeigen im Wechsel über das Jahr hinweg ihre Produktionen. Die Liebe zum Material und alltäglichen Gegenständen, die zum Leben erweckt werden, machen den Erfolg und den erreichten pädagogischen Effekt dieser KünstlerInnen aus.

Schultheater-Festival

Zu diesem Festival, das alle zwei Jahre stattfindet, sind alle Dortmunder Schulen eingeladen, ihre erarbeiteten Theaterstücke vor Publikum zu präsentieren.

Angebote der Kulturwerkstatt

Jugendclub im Theater Fletch Bizzel

Hier werden durch Improvisationen und Übungen die vielseitigen Möglichkeiten des Theaters erforscht. Bewegung und Stimme, Rhythmus und Choreographie, skurrile Figuren und Charaktere interessieren uns genauso wie aktuelle Themen, Träume und Visionen. Ziel dabei ist es, aus eigenen Ideen ein Stück zu entwickeln, das am Ende der Proben aufgeführt wird. Der Jugendclub trifft sich einmal pro Woche und richtet sich an Interessierte von 14 bis 20 Jahren. Erfahrungen im Theaterspiel sind nicht erforderlich.

Ute Einhaus INTERGENERATIVES THEATER von 9 bis 99 generationsübergreifend

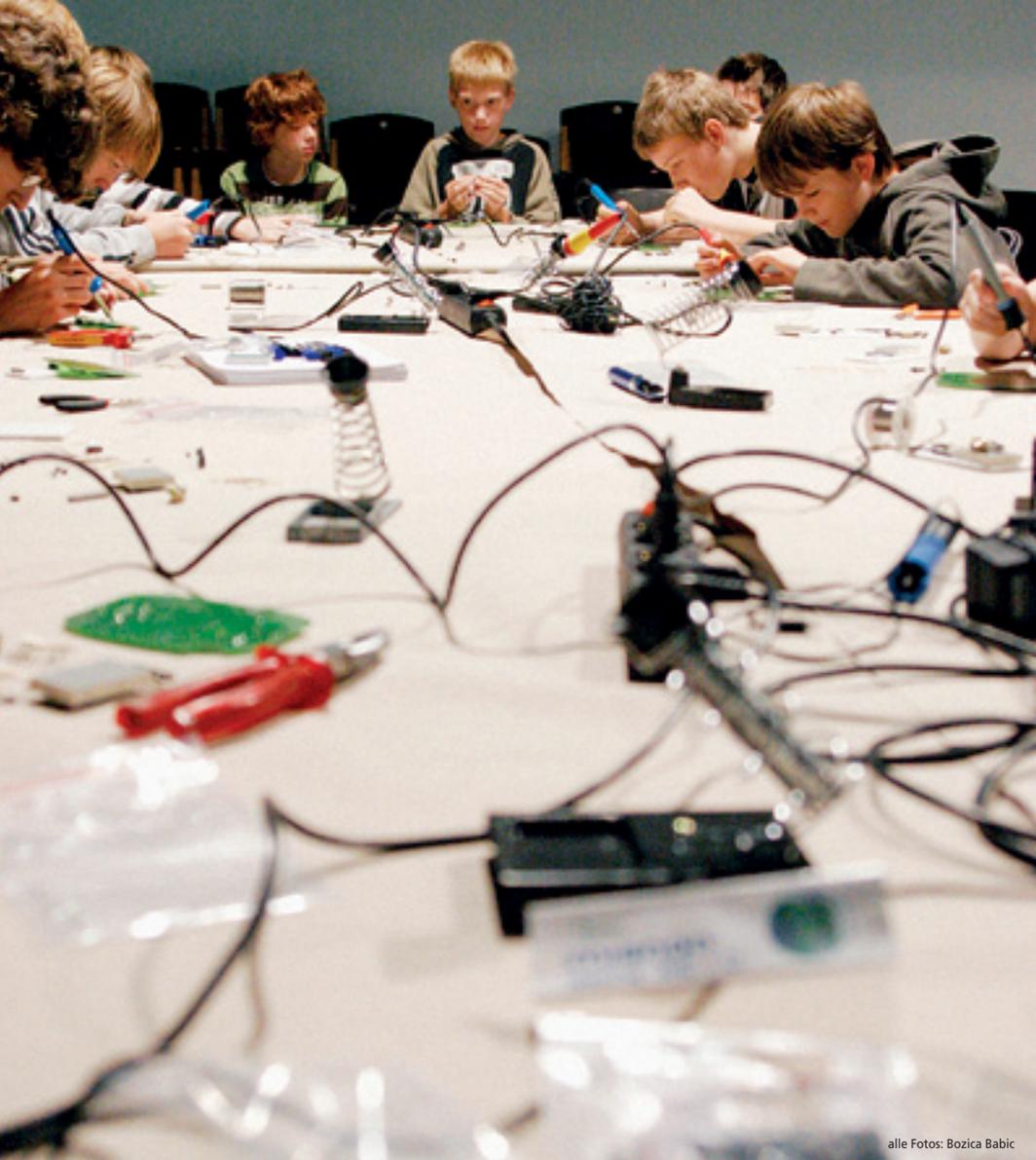
Sich ohne „Text lernen“ erproben und seine Phantasie spielen lassen ist Ziel dieses gemeinsamen Spielerlebnisses. Genau wie beim Klassiker „Memory“ begegnen sich dabei Erwachsene verschiedener Generationen, Kinder und Jugendliche. Im Vordergrund stehen der stressfreie Einstieg ins Medium Theater und der Spaß am Ausprobieren. Am Ende heißt es: Vorhang auf! Selbstverständlich sind – nach vorheriger Anmeldung - auch Erwachsene ohne Kinder, 100-jährige und Jugendliche ohne Eltern willkommen.

Forschungskreis „Lehrer und Theater“

Theaterarbeit an der Schule

Einmal im Monat treffen sich LehrerInnen aller Schulformen zum Erfahrungsaustausch über die Theaterarbeit. In einem theoretischen und einem praktischen Teil ist der Fokus auf die unterschiedlichen Ansätze der theaterpädagogischen Arbeit gerichtet. Schauspieler und Theaterpädagogin Matthias Hecht bietet Lösungsansätze für mögliche Schwierigkeiten und neue Impulse für die eigene Arbeit.





alle Fotos: Bozica Babic

Hartware MedienKunstVerein

Der Hartware MedienKunstVerein (HMKV) wurde 1996 gegründet. Er versteht sich als Plattform für die Produktion, Präsentation und Vermittlung von zeitgenössischer bzw. experimenteller Medienkunst. Durch seine inhaltliche Konzentration auf den Bereich Medienkunst hat sich der HMKV in den letzten Jahren zu einem in Deutschland einmaligen Projekt entwickelt. Der Verein arbeitet auf der Basis eines regional und international verankerten Netzwerks und veranstaltet Ausstellungen, Film-, Video- und Vortragsprogramme sowie Konferenzen und Workshops. Seit Oktober 2003 nutzt der HMKV als Ausstellungsgelände und Veranstaltungsort die 2200 m² große Phoenixhalle - das ehemalige Reserveteillager auf Phoenix West, einem stillgelegten Hochofenwerk in Dortmund-Hörde.

Hartware MedienKunstVerein
Güntherstraße 65
44143 Dortmund

Susanne Ackers (Geschäftsführung)
Tel. (0231) 82 31 06
Fax (0231) 8 82 02 40
E-Mail susanne.ackers@hmkv.de

www.hmkv.de

Angebote

Workshop-Reihe mit MedienkünstlerInnen

Der HMKV lädt MedienkünstlerInnen ein, die sich in ihrem künstlerischen Werk mit der Kreativität im Umgang mit Technologie, und deren Vermittlung an Kinder und Jugendliche auseinandersetzen. Dabei geht es immer um das Verständnis des Zusammenspiels zwischen Hard- und Software. Die exakte Arbeit beim Löten und Zusammenbauen der kleinen Bauteile erfordert Ausdauer und Geduld. Erst im zweiten Schritt geht es dann um die Grundprinzipien der Programmierung, wofür die meisten Kinder und Jugendlichen bereits das Grundwissen mitbringen: Fragen wie „Wo speichere ich auf der Festplatte meine Dateien?“, „Wie bediene ich die Tastatur und die Maus?“, „Was ist ein Programm, ein Dokument etc.“ werden thematisiert.

Die Kreativität beginnt mit der Entwicklung des Konzepts: Was möchte ich eigentlich programmieren? Ein lachendes Smiley oder ein weinendes Smiley? Oder einfach einen diagonalen Strich?

In einem dritten Schritt geht es dann um die Gestaltung des angefertigten Objekts. Hier sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Je ausgefallener und individueller, desto besser!

Diese drei Bereiche fördern Kinder und Jugendliche in gleichen Teilen, denn um zum Ziel zu gelangen, sollten alle drei Schritte selbständig bearbeitet werden. Aber auch Teamarbeit ist möglich!

Olaf Val: Mignon Game Kit Werkstatt – Bau’ dein eigenes Computerspiel!

Elektronische Spiele lassen sich nicht nur konsumieren. Wenn man selbst Hand anlegt, wecken sie kreative Energie. Ohne Vorkenntnisse kann in diesem Workshop jeder ein richtiges Computerspiel bauen und mit nach Hause nehmen. Einfacher geht es nicht: Ein Display, sechs Taster, ein Lautsprecher und ein Mikrokontroller werden auf eine Platine gelötet. Fertig! Mit Materialien aus dem Baumarkt kann das eigene Game wahlweise mit einem Gehäuse versehen werden, oder man verändert sogar den Programmcode des Spieles.

Dabei werden erste Hemmschwellen gegenüber der Technik überwunden, das Medium Computerspiel entmystifiziert. Der Game Kit Workshop ist für Kinder ab 10 Jahren und eine Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Olaf Val.

Diese Reihe wird mit dem Berliner Medienkünstler Karlheinz Jeron und seinem Workshop Ich will einen Roboter bauen! fortgesetzt.

Lehrerfortbildungen und Führungen

Vor dem Hintergrund aktueller Ausstellungen bietet der HMKV Lehrerfortbildungen an. Lehrkräften wird dadurch die Möglichkeit geboten, sich über Medienkunst und aktuelle Projekte zu informieren. Führungen können nach persönlicher Absprache auf unterrichtsrelevante Themen abgestimmt werden. Auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten sind Führungen für Schulklassen und andere Gruppen möglich.





Foto: Uwe Völkner

DASA – Deutsche Arbeitsschutzausstellung

Mensch - Arbeit - Technik. Unter diesen Leitbegriffen beschreibt die bundesweit einzigartige Einrichtung DASA (Deutsche Arbeitsschutzausstellung) eine Arbeitswelt, in der der Mensch mit seinen Fähigkeiten und Belangen im Vordergrund steht.

Eingebunden in die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin wurde der erlebnisreiche Bildungsort 1993 eröffnet und klärt auf 13.000 m² Ausstellungsfläche über die Bedeutung von Arbeit und Gesundheit auf.

Die ständige Ausstellung gliedert sich in verschiedene Themenbereiche. Wechselnde Kunst- und Fachausstellungen ergänzen deren Spektrum und bieten die Gelegenheit, sich mit aktuellen Themen auseinanderzusetzen.

Die DASA hat ihren unverwechselbaren Stil in der Museumslandschaft: die spezifische Verbindung von klassischer Museumsgestaltung und moderner Ausstellungsdidaktik.

Vermittlungsmethoden, die mit dem Verstand zugleich das Gefühl und die Gesamtheit der Sinne ansprechen, veranschaulichen Themen und Inhalte aus der Arbeitswelt in szenischen Situationen. Hierin eingebettet ist die Darstellung von Tätigkeitsfeldern aus unterschiedlichen Branchen. Dabei eröffnet die DASA, die regelmäßiger Austragungsort für den Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ ist, viele unterschiedliche und überraschende Möglichkeiten, durch intensives Erleben Erfahrungen und Kenntnisse zu sammeln. Inhalte werden auf anregende und spielerische Weise zugleich didaktisch und wissenschaftlich vermittelt. Die museumspädagogischen Angebote und Programme stehen unter dem Motto „Anschauen, Anfassen und Mitmachen“.

DASA
Friedrich-Henkel-Weg 1–25
44149 Dortmund

Dr. Sabine Kramer (Planung)
Tel. (0231) 90 71 -26 18
Fax (0231) 90 71 -22 67
E-Mail besucherdienst-dasa@baua.bund.de

www.dasa-dortmund.de

Angebote

DASApoly

In der DASA findet man jede Menge interessante Dinge, die zum Ausprobieren und Mitmachen einladen: Einmal in einem Cockpit sitzen oder in einer alten Druckerei eine Druckmaschine mit der Hand bedienen ... Bei dieser Erlebnisreise können sich Kinder ab 6 Jahren mit einem Spiel ihren eigenen Rundgang zusammenstellen.

„Mit allen Sinnen“

Ein Parcours für Kinder der 3. und 4. Grundschulklassen

Die Sinne entdecken und die DASA hören, schmecken, riechen, sehen und fühlen: Kinder erleben einen vielfältigen Stationenlauf. Dabei begreifen sie, wie wichtig und kostbar die Sinnesorgane sind, um sich in der Umwelt zurechtzufinden.

Museumskoffer

Ein Museumskoffer mit Exponaten und Texten zum Thema „Fabrikarbeit vor 100 Jahren“ kann für die Klassen 3 bis 5 zur Vorbereitung auf den Besuch ausgeliehen werden.

Workshops

Unter fachkundiger Anleitung bietet die DASA sechs Workshops zu folgenden Themen an:

- ▶ „Auf Schiene und Achse. Arbeiten in Bus und Bahn“ – für Kinder ab 6 Jahren
- ▶ „Auf Tuchfühlung. Arbeiten wie vor 100 Jahren in einer Textilfabrik“ – für Kinder ab 8 Jahren
- ▶ „Mit Farbe und Blei. Arbeiten mit beweglichen Lettern“ – für Kinder von 8 bis 10 Jahren
- ▶ „Viel Lärm um nichts? Wie Lärm wirkt und wie man sich vor ihm schützt“ – für Kinder ab 10 Jahren
- ▶ „Wir machen Druck! Seitenbearbeitung und Buchbinden“ – für Kinder ab 12 Jahren
- ▶ „Die Bleilaus. BesucherInnen machen eine Zeitung“ – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

DASA-Kinderbaustelle

Die „echte“ Baustelle im Innenhof ist eine Attraktion für alle, die Lust auf Mitbauen, Umbauen, Einreißen und Wiederaufbauen haben. Helme und Handschuhe werden selbstverständlich zur Verfügung gestellt!

Kindergeburtstage

Feiern mit Freunden, Spaß haben und gleichzeitig lernen: All das macht die DASA möglich! Einige der Workshop-Themen können auch als Kindergeburtstag gebucht werden.

Rallyes

für SchülerInnen der Klassen 7 bis 13 zu unterschiedlichen Themen helfen bei der Erkundung der Ausstellung und bei der Nachbereitung im Unterricht. Materialien gibt es kostenlos an der Informationstheke im Foyer der DASA.

Schnupperkurs Arbeitswelt

Die DASA-Broschüre ermöglicht Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern einen praxisnahen Einstieg in die Themen unserer Arbeitswelt – mit Arbeitsanleitung für den Besuch in der DASA. Kostenfreie Bestellung im Klassensatz unter: www.dasa-dortmund.de (Bereich Service / Publikationen)

Audioführung für Jugendliche

Kopfhörer auf und auf eigene Faust durch die DASA: Sensoren erfassen, an welcher Stelle man sich befindet und übertragen den passenden Beitrag oder Klang zum Ausstellungsstück. So wird jedes Exponat beschrieben und erläutert.

The Real Citizen

Ein Projekt in Kooperation mit dem Historischen Stadtmuseum Luxemburg und dem Stadtmuseum Helsinki

Kann man an Einsamkeit sterben? Trinken die Leute mehr als vor 200 Jahren? Diesen und anderen spannenden Fragen kommt das interaktive Internetportal „The Real Citizen“ auf die Spur. Die Website www.realcitizen.info richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren.



mondo mio!

mondo mio! ist ein interaktives Kindermuseum. Einzigartig in Deutschland vereint es die Ausstellung, die Präsentation internationaler kunsthandwerklicher Exponate und zahlreiche Spielstationen zum Mitmachen und Gestalten. Hier heißt es also nicht nur staunen und lernen, sondern auch anfassen, spielen, basteln, ausprobieren! Ausstellungsstücke des Expo 2000-Themenparks Basic Needs, die ökologische, technische, soziale und kulturelle Aspekte des menschlichen Lebens veranschaulichen, stehen im Mittelpunkt von mondo mio! Vor allem Kinder im Grundschulalter können hier spielerisch, informativ und mit Blick auf fremde Kulturen erfahren, was Menschen auf unserem Globus brauchen und was sie verbindet. Die großen und kleinen AusstellungsbesucherInnen begegnen u. a. einer sprechenden Weltkugel, den „Türen zur Welt“, mexikanischen Lebensbäumen, gehen ins indische „Theater der Illusionen“, musizieren in einer karibischen Hütte, lassen selbst gebastelte Segelschiffchen zu Wasser oder sortieren Müll mit Lichtkanonen. mondo mio! wird in der Florianhalle des Westfalenparks Dortmund gezeigt, inmitten einer Fülle von Freizeitangeboten für die ganze Familie: großen Wiesenflächen, Kleinbahn und Seilbahn, Spielplätzen, Soccer, Beachvolleyball und Minigolf.

mondo mio!
Westfalenpark Dortmund
Florianstr. 2
44139 Dortmund

Serena L'hoest (Pädagogische Leitung)
Tel. (0231) 5 02 61 27
E-Mail info@mondomio.de

www.mondomio.de

Angebote

Führungen für Familien

An Wochenenden bietet mondo mio! regelmäßig offene Führungen an. Sie richten sich an Kinder in Begleitung Erwachsener. Alle Altersgruppen werden hier Dinge erleben, die ihnen bislang völlig fremd waren. Kunsthandwerkliche Exponate und Spielstationen der Ausstellung greifen die Frage „Was braucht der Mensch?“ auf. Die Führung gibt einen Überblick über die Themenvielfalt, die sich daraus ergibt: Kulturelle Identität, Spiel, Musik und Totenkult sowie der Umgang mit Energie und Ressourcen.

mitmach mondo! Umwelt-Ferienworkshop für Kinder

Der Ferienworkshop widmet sich dem Umgang mit Ressourcen. Jeweils einen Tag lang stehen – ausgehend von einzelnen Spielstationen der Ausstellung – die Themen Sonne, Wind, Wasser, Elektrizität und Konsum im Mittelpunkt. Gemeinsam experimentieren wir mit Solarzellen, bauen Segelboote, elektrifizieren ein Modellhaus, lernen Waren und Herkunftsländer kennen und vieles mehr.

Forschungsreise „Von Masken, Figuren und Marionetten“

Puppen sind universell: Kinder überall auf der Welt spielen mit ihnen. Sie regen die Phantasie an und spiegeln die enorme Vielfalt der Kulturen wider. So dienen Masken, Figuren, Marionetten als Grabbeilage, zum Tanzvergnügen, für Riten und Zeremonien, zur Erziehung oder als Totem. Die Materialien, aus denen Puppen hergestellt werden, sind zahlreich. Von dieser Vielfalt erfahren Kinder auf unserer Forschungsreise. Neben spannenden Geschichten zu Exponaten gibt es auch Spiele zum Kennenlernen und Vertiefen. Forschungsreisen können nur von Gruppen (z.B. Schulklassen) gebucht werden.

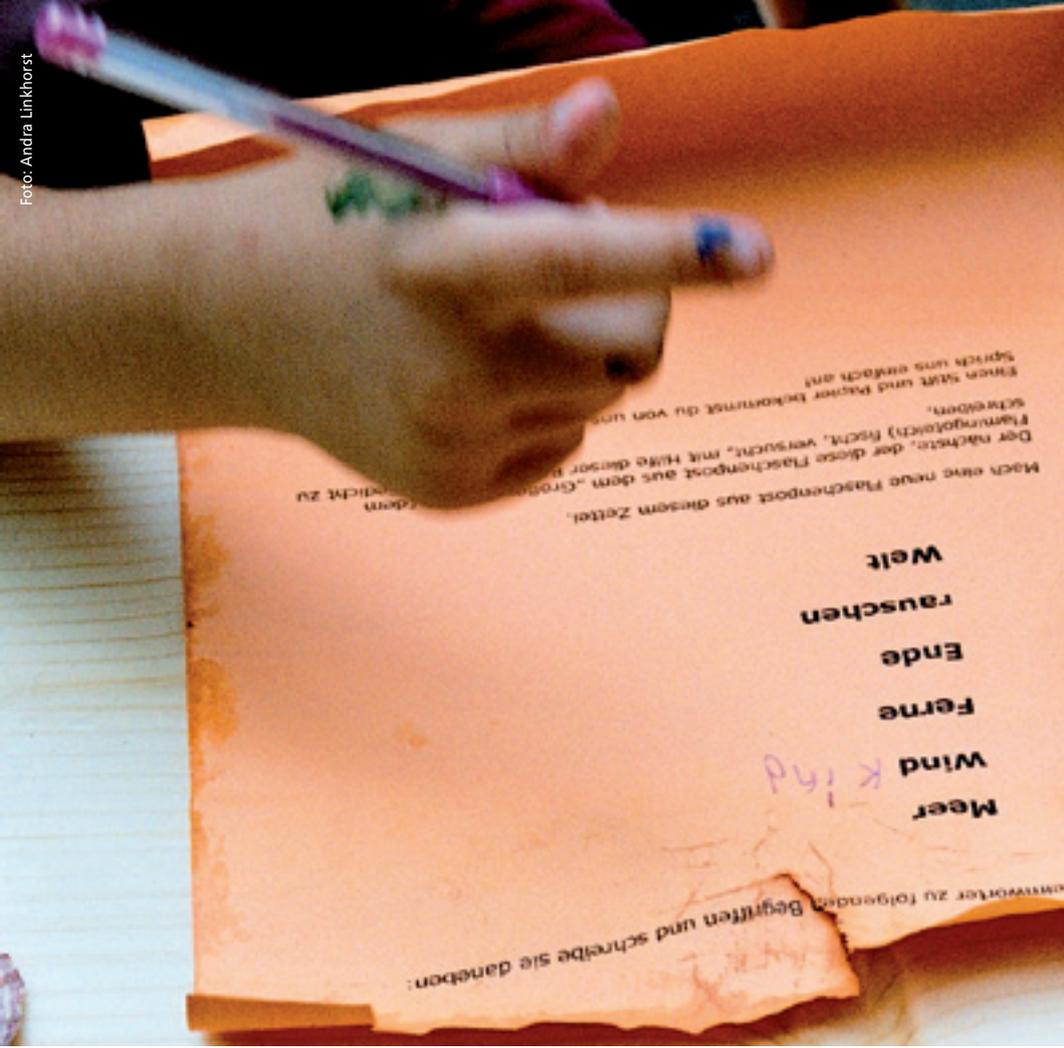
Forschungsreise „Vom nachhaltigen Leben“

Wozu brauchen Menschen Wasser? Wie lässt sich Wind in Bewegung umsetzen? Wie gehen Menschen an verschiedenen Orten der Welt mit Energie um? Müssen wir beim Einkaufen Umwelt verbrauchen? Kann Müll kostbar sein? Solche und weitere Fragen sind Thema der Forschungsreise „Vom nachhaltigen Leben“, die naturwissenschaftliche mit kultursoziologischen Erkenntnissen verknüpft. Ganz einfach und spielerisch erfahren Kinder mehr über die eine Welt für alle bei mondo mio!

Kulturreise – Kindergeburtstag bei mondo mio!

Auf einer fiktiven Reise lernen Kinder China, die Türkei oder den Kongo kennen. In traditionellen Kostümen reisen sie mit einer projizierten Bildershow durch das Land. Ein Workshop zu einer Kulturtechnik ermöglicht einen praktischen Zugang zum gewählten Reiseziel. Entwickelt und begleitet werden die Kulturreisen von einem Team pädagogischer und kultureller Experten. Sie dauern jeweils zwei Stunden.





jugendstil – Kinder- und Jugendliteraturzentrum NRW Landesarbeitsgemeinschaft Jugend und Literatur NRW e. V.

Kreative Buchwerkstätten, Lesenächte, Schreibworkshops, Kulturveranstaltungen, literarische Ferienangebote – seit Mai 2007 wird für Kinder und Jugendliche im Kinder- und Jugendliteraturzentrum NRW ein vielfältiges Programm angeboten. Außerdem werden hier Fortbildungen für Eltern und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren entwickelt, organisiert und durchgeführt.

Träger des Zentrums ist die Landesarbeitsgemeinschaft NRW e.V. in Kooperation mit der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund. Die Arbeit wird aus Mitteln des Jugendförderplans des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

jugendstil – Kinder- und Jugendliteraturzentrum NRW
Wittener Str. 3
44149 Dortmund

Andrea Weitkamp (Bildungsreferentin)
Ulrike Erb-May (Geschäftsführerin)
Tel. (0231) 1 76 58 81
Fax (0231) 1 76 58 09
E-Mail info@jugendstil-nrw.de

www.jugendstil-nrw.de

Angebote

Mach dein eigenes Buch!

Mit der Buchwerkstatt bieten wir Kindern im Grundschulalter regelmäßig einen Raum, sich Geschichten auszudenken, Bilderwelten zu erschaffen, und daraus ihr eigenes Buch zu gestalten. Von der Ideenfindung über Schreibförderung, Illustration der Texte durch Linoldrucke, Bindung des Buches mit Nadel und Zwirn bis hin zu einer kindgerechten Lesung werden Kinder von 6 bis 10 Jahren von einer erfahrenen Referentin begleitet.

Schreibkraft! Der Workshop gegen das Schreiben für Schubladen

Viele Jugendliche schreiben: Gedichte, Kurzgeschichten, Rap-Texte, Fantasy-Romane ... Und doch bekommt nur selten jemand die Ergebnisse dieser leidenschaftlichen Arbeit zu lesen oder zu hören. Die Zweifel der Nachwuchsautorinnen und -autoren an der Qualität ihrer Texte lässt diese in Schubladen vergilben. Viele SchreiberInnen sehnen sich nach Unterstützung, nach Anregungen und Austausch. Dafür gibt es jetzt "Schreibkraft!". In diesem Schreib-Workshop unter der Leitung eines erfahrenen Autors lernen TeilnehmerInnen ab 13 Jahren, interessante Figuren zu entwerfen, an der Spannungsschraube zu drehen, originelle Metaphern zu finden und vieles mehr, was LeserInnen an richtig guten Texten lieben.

JuLi – Club für junge Leser und Schreiber für Jugendliche ab 13 Jahren

Liest du auch so gern und hast niemanden, mit dem du über deine Lieblingsbücher sprechen kannst? Suchst du andere Jugendliche, die so wie du Gedichte oder Geschichten, Songtexte oder Theaterstücke schreiben? Dann komm zu JuLi! Hier bekommst du die heißesten Lesetipps, kannst deinen Frust über echt bescheuerte Bücher ablassen und lernst durch den Austausch mit anderen Nachwuchsautorinnen und -autoren, wie du selbst spannender schreibst. Oder was für Wünsche und Ideen hast du? Erzähl sie uns!

Augenbrause – das Zeitschriftprojekt

Neon, Yam, Popcorn... Bravo! Unzählige Jugendzeitschriften überfluten den Markt. Aber was steckt hinter einer Zeitschrift? In einwöchigen Projekten können Dortmunder SchülerInnen der 9. und 10. Klassen mit einem Texter, einer Grafik-Designerin und einer Illustratorin je eine Ausgabe einer Zeitschrift erstellen. Die Jugendlichen lernen dieses Medium in allen Spielarten kennen. Es werden Interviews durchgeführt, Reportagen, Rezensionen, Features u. v. m. geschrieben, Fotos gemacht, Comics gezeichnet ... Abschließend wird alles in einem gemeinsam entwickelten Layout zusammengefügt und in die Druckerei gegeben. Die entstandenen Zeitschriften werden in Dortmunder Schulen, Jugendtreffs und Bibliotheken ausliegen.

Außerdem

Ferienangebote, mehrtägige Projekte, Literaturfrühstück, szenische Lesungen, Fortbildungen zu Sprachentwicklung und Leseförderung sowie zu Novitäten der Kinder- und Jugendliteratur ...

Angebote (landesweit)

Lesenächte, Klassenführungen in Bibliotheken, Sommerleseclubs, integrative Projekte, Literatur und bildnerisches Gestalten, Comic und Manga, Projekte zu kreativem Umgang mit Sprache und Schrift und natürlich zum Vorlesen und Erzählen sowie ein Aktionstag zu „Leseförderung praktisch“



Foto: Andrea Linkhorst



Foto: Martin Hohappels / Anne Hudenmann

Zeche Zollern II/IV

Die Zeche Zollern ist einer von acht Standorten unter dem Dach des LWL-Industriemuseums. Hier wird am Beispiel der Branchen Steinkohlenbergbau, Eisenhüttenwesen, Binnenschifffahrt, Textil-, Ziegel- und Glasindustrie Industriegeschichte lebendig und nachvollziehbar.

Über einhundert Jahre ist die Zeche Zollern alt und fasziniert bis heute vor allem durch ihre Architektur und ihre einzigartigen Zeugnisse der Elektrotechnik aus der Zeit der Jahrhundertwende. Heute geht es im Museum nicht nur um das Bauwerk und seine Funktionen: Dauerausstellung und museumspädagogische Programme zeigen, was Menschen, die vom Bergbau lebten, hautnah betraf.

In einem eigenen Rundweg führt Berglehrling Franz Kinder und Jugendliche durch „seine“ Zeche und erklärt ihnen, wie alles funktioniert. Viele Modelle, Kletter- und Bewegungsmöglichkeiten bieten einen idealen Mix aus körperlicher Aktivität, entdecken, lesen und schauen – und auch staunen.

Zeche Zollern
Grubenweg 5
44388 Dortmund

Tel. (0231) 6 96 11 11
Fax (0231) 6 96 11 14
E-Mail Zeche-Zollern@lwl.org



www.zeche-zollern.de

Angebote für Kinder

Führungen

„Wie der Fisch in den Berg kam“

Der Berglehrling Franz macht einen sensationellen Fund: Er entdeckt ein Stück Kohle mit dem Abdruck des Quastenflossers „Quasti“, der ihm in der Nacht seine Geschichte erzählt. In diesem interaktiven Puppenspiel entdecken Kinder die faszinierende Zechenwelt und reisen durch die Jahrmillionen der Erdgeschichte.

„Als Opa Lehrling auf Zollern war“

Nachdem die Kinder an der Werkbank handwerkliches Geschick erproben, geht es – eingekleidet wie ein richtiger Bergmann – „unter Tage“. Beim Zusammenbau eines Türstocks wird klar, dass Muskeleinsatz allein hier nicht weiterhilft – auch Köpfe und Teamarbeit sind im Bergbau gefragt!

„Der Weg des Bergmanns“

Wie lebte ein Bergmann mit seiner Familie? Welche Ausrüstung trugen die Bergleute? Was für Arbeit erwartete sie „unter Tage“? Beim Erkunden und Ausprobieren erfahren die Kinder Wissenswertes über die Stationen eines Arbeitsalltags auf der Zeche.

„Grubenwehrmänner – Retter in der Not“

Hier wird in einem Rollenspiel ein Rettungseinsatz simuliert. Dabei lernen die Kinder nicht nur etwas über die Ursachen der Grubenunglücke, sondern auch Ausrüstung und Aufgaben der Grubenwehr kennen, die ausrückte, wenn „Kumpel“ in Not gerieten.

Kindergeburtstag auf Zollern

Diese Programme können auch als Kindergeburtstage gebucht werden und garantieren einen aufregenden und spannenden Tag rund um das Thema „Bergbau“.

„Der Kinderkeller“

Ein Highlight zu jeder Jahreszeit ist der Erlebnisraum unter Tage. Die Kinder können die Welt „da unten“ allein erkunden. Mit allen Sinnen wird wahrgenommen, wie laut, wie still, wie windig, wie nass, wie dunkel und wie hart die Welt unter Tage ist. Sehen allein genügt dort eben nicht! Garantierter Spaß für Kinder von 5 bis 11 Jahren!

Wasser-Spielplatz für Kinder im Vorschulalter

Hier geht alles, was Kinder im Sommer mögen: Pumpen und Rinnen laden ein, nach Herzenslust mit Sand und Wasser zu matschen.

Erlebnis-Spielplatz für Kinder ab 7 Jahren

Ob Seilbahn oder Wendelrutsche, die Spielgeräte sind Einrichtungen nachempfunden, die es früher auch unter Tage gab.

Kindertag

Einmal jährlich findet auf Zollern ein Kindertag statt, an dem ein vielfältiges Programm mit Theater- und Puppenspiel, Artisten und Zauberern, Bastelangeboten und natürlich Führungen die jungen BesucherInnen unterhält.

Kinderferienfreizeit

Rufen Sie uns an und fragen Sie nach unseren aktuellen Programmen!

Angebot für Jugendliche

In Vorbereitung ist ein museumspädagogisches Angebot zum Thema „Schwere Arbeit – gerechter Lohn?“, das Einblick in die industrielle Arbeits- und Lebenswelt am Beispiel der Zeche Zollern vermittelt.



Foto: Martin Holtappels / Anne Hudenmann



Chorakademie am Konzerthaus Dortmund e.V.

Die Chorakademie am Konzerthaus Dortmund ist europaweit die größte Singschule. Sie betreut rund 1300 Sängerinnen und Sänger, die in über 30 Chorensembles singen.

Erklärtes Ziel ist es, mit Spaß und Freude den „klassischen“ Chor- und Sologebiet auf hohem Niveau und im Grenzbereich zur Professionalität zu fördern.

Die Chorakademie bietet ihren Mitgliedern ein auf ihre individuellen Bedürfnisse zusammengestelltes Unterrichtsangebot mit einem breit angelegtem Ausbildungs- und Veranstaltungsspektrum.

Mittlerweile besteht die Chorakademie aus 16 Kinderchören, zwei Jugendchören und acht Chören im Konzertchor-Bereich in Dortmund sowie je sechs Kinderensembles in Essen und Gelsenkirchen.

Die fortgeschrittenen Chöre konzertierten mit namhaften Dirigenten wie Zubin Mehta, Steven Sloane, Sylvain Cambreling, John Axelrod, Mark Minkowski, und renommierten Orchestern wie dem Bayerischen Staatsorchester, den Bochumer Symphonikern, den Essener Philharmonikern, den Dortmunder Philharmonikern und dem SWR Sinfonieorchester.

Gastauftritte führten sie u. a. nach Köln, Berlin und München. Auch international war die Chorakademie erfolgreich und konzertierte in Venedig, Mailand, Zagreb und sogar Shanghai.

Chorakademie
Nollendorfplatz 2
44339 Dortmund

Tel. (0231) 39 98 05 -0
Fax (0231) 39 98 05 -15
E-Mail sekretariat@chorakademie.de

www.chorakademie.de

Angebote

Kinderchor

Das musikalische Spektrum der Kinderchöre reicht vom einfachen Kinderlied bis hin zu chorsinfonischen Werken. Ab einem Alter von 6 bis circa 14 Jahren wird in wöchentlichen Proben spielerisch eine gesangliche Grundausbildung vermittelt. Stimmbildungsunterricht kann optional erteilt werden. Die Probenorte verteilen sich über das gesamte Stadtgebiet und sind damit für alle Mitglieder gut erreichbar. Die Einteilung in die Chorstufen A, B und C erfolgt aufgrund von Alter, Chorerfahrung und Stimmqualität. Einmal im Jahr fahren die B- und C-Chöre auf ein Chor-Wochenende.

Jugendchor

Hier wird auf eine große musikalische Vielfalt Wert gelegt. Ein Bestandteil der Chorarbeit mit den Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren ist das mehrstimmige Singen. Stimmbildungsunterricht kann ebenfalls optional erteilt werden. Auch hier findet jährlich eine Chor-Wochenend-Fahrt statt.

Knabenchor *

Jungen im Alter von sechs Jahren bis zum Stimmbruch werden auf ihre Aktivitäten in Theater- und Konzerthäusern vorbereitet. Bevor sie im Konzertchor singen, durchlaufen sie „Vorchöre“, in denen sie kindgerecht an Gesangstechniken herangeführt werden.

Mädchenchor *

Die jungen Sängerinnen im Alter von 6 bis 22 Jahren lernen komplexe Chorliteratur aller Stilrichtungen kennen und werden in „Vorchören“ auf ihre Aufgaben im Konzertchor vorbereitet.

Der Mädchen-Konzertchor wurde 2006 beim „Deutschen Chorwettbewerb“ in Kiel zum drittbesten in Deutschland gekürt. Die Mitglieder fahren ein- bis zweimal jährlich auf Chorfahrt.

Opern-Kinderchor *

Kinder im Alter von 9 bis 14 Jahren lernen das Handwerk für „die musikalischen Bretter, die die Welt bedeuten“. Die Stimmen werden bis zur Bühnenreife ausgebildet, Körper und Phantasie in szenischem Training geschult.

Jugend-Kammerchor *

Dieser Chor konzentriert sich auf die Mitwirkung in sinfonischen Werken und beschäftigt sich mit der gemischtstimmigen Chorliteratur aller Epochen. Jungen aus dem Knaben-Konzertchor können nach der Betreuung während des Stimmwechsels in den Jugend-Kammerchor wechseln. Ambitionierte Mädchen können zwischen diesem Chor und dem Mädchen-Konzertchor wählen. Auch ein Quereinstieg ist möglich.

Sinfonischer Chor *

Das Erwachsenen-Ensemble der Chorakademie ist ein angesehener, fester Bestandteil der Dortmunder Kulturszene. In wöchentlichen Proben wird der große Bereich der Chorsinfonik erarbeitet. Ein weiterer Aufgabenbereich ist die a-cappella-Literatur bzw. die klavierbegleitete Chormusik des 19. und 20. Jahrhunderts.

* Diese Chöre im Konzertbereich proben in der Regel zweimal pro Woche. Stimmbildungsunterricht ist hier - mit Ausnahme des Sinfonischen Chors - verpflichtend. Ergänzend kann Solo-Unterricht erteilt werden. Ein- bis zweimal jährlich finden Chorfahrten statt.



Foto: Frauke Hegener



Freizeitzentrum West

Das 1968 von der Stadt Dortmund eröffnete Freizeitzentrum West (FZW) gilt bundesweit als kreativer und erfolgreicher Veranstalter innovativer Jugend- und Popkultur. Im FZW werden Clubs und Konzerte für verschiedene jugendliche Subkulturen und musikalische Szenen angeboten. Mit über 250 Veranstaltungen im Jahr deckt das FZW in Halle und Club eine beachtliche kulturelle Bandbreite ab.

Die Konzerte im FZW präsentieren regelmäßig nationale und internationale Bands verschiedenster Rock- und Popgenres. Neben lokalen und regionalen Szene-Lieblingen spielten Stars wie Green Day, Liquido, Fettes Brot oder Giant Sand.

Aktuelle Entwicklungen der ambitionierten Rock- und Popmusik, der Singer/Songwriter, der Reggae-, Blues-, HipHop- und Ska-Szene und der Elektronischen Musik finden im FZW live "on stage" statt.

Auf diversen Parties und Clubveranstaltungen präsentieren DJs, MCs und VJs das jeweils „Frischeste“ aus den Bereichen Rock, Pop, Soul, Funk, House, Ragga, Dancefloor Jazz, Rare Grooves und Electronics. Dazu gehören auch multimediale und visuelle Präsentationen.

FZW

Neuer Graben 167
44137 Dortmund

Thilo Frebel, Rüdiger Jordan (Leitung)

Tel. (0231) 17 78 20

Fax (0231) 16 36 17

E-Mail fzw@fzw.de

www.fzw.de
www.jugendamt.dortmund.de

Angebote für jugendliche lokale Bands und Künstler

Als kooperations- und kommunikationsfördernde Plattform ermöglicht das FZW Band- und Tanzauftritte sowie Parties für junge Menschen mit unterschiedlicher Ausrichtung (Alternative/Punk, HC/Rock/Pop/HipHop/Ethno/Street Dance/Elektro/DJ).

Angebote für Veranstalter mit jugendrelevanter Ausrichtung

Das FZW bietet Veranstaltern mit jugendspezifischer Ausrichtung die Möglichkeit, die "Location" für ihre Veranstaltungen zu nutzen. Clubs, Schulen, Zeitschriften, Vereine, Radiostationen, Fernsehsender, Initiativen und Performancegruppen finden hier ein Podium, sich und ihre Themen einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren – auch über die Grenzen Dortmunds hinaus.

Es geht weiter – Blick in die Zukunft

2009 wird das FZW den Standort wechseln. Nach 40 Jahren am „Neuen Graben“ startet eine neue Ära. Zentral direkt am „Dortmunder U“ entsteht eine moderne Veranstaltungs- und Eventlocation mit integrierter Szenegastronomie.

Neben einer großen Halle für 1.300 BesucherInnen, wird es einen Clubbereich für 300 BesucherInnen geben, der die vielen Facetten etablierter als auch neuer Jugendkulturen lokal, regional und überregional präsentieren wird.





Fritz-Henßler-Haus / Haus der Jugend

1929 wurde das „alte“ Haus der Jugend als erstes kommunales Jugendhaus in der Weimarer Republik eröffnet. Nach seiner Zerstörung 1945 trat Fritz Henßler für den Neubau eines Jugendhauses ein, das 1956 unter seinem Namen eröffnet wurde.

Heute ist das denkmalgeschützte Fritz-Henßler-Haus / Haus der Jugend Dortmunds größte Einrichtung des Jugendamtes für Kinder, Jugendliche und Familien. Es nimmt sowohl zentrale Aufgaben für das gesamte Stadtgebiet wahr, als auch die einer Jugendfreizeitstätte für junge Menschen der Innenstadt. Das Haus verfügt über drei Veranstaltungssäle unterschiedlicher Größe und Ausstattung, sowie über verschiedene Gruppenräume.

Mit seinem facettenreichen Programm bietet es täglich 14 bis 18 Stunden unzählige Möglichkeiten der aktiven und individuellen Freizeitgestaltung und wird so dem Anspruch auf Bildung und Erholung sowie der umfassenden Entwicklung von Fähigkeiten und Persönlichkeit gerecht.

Neben der pädagogischen Arbeit bilden soziokulturelle Veranstaltungen und Projekte in Zusammenarbeit mit Vereinen, Trägern der freien Jugendhilfe und vielen anderen Kooperationspartnern einen Schwerpunkt. Wesentliche Partner sind z.B. die Musikschule Dortmund, die Glen Buschmann Jazzakademie und „Hömma Dortmund“, ein Verein zur Förderung und Unterstützung der Musikszene.

Ein breites Spektrum der Arbeit besteht auch in der Unterstützung informeller Gruppen, der Raumvergabe an anerkannte Jugendverbände und technische Unterstützung, Beratung und Hilfestellung von Jugendinitiativen und Vereinen.

Regelmäßig finden Seminare, Tagungen, Fortbildungsveranstaltungen des Jugendamtes, des Landesjugendamtes, der Arbeitsgemeinschaft Jugendschutz sowie anderer öffentlicher Träger im Haus statt.

Im Fritz-Henßler-Haus haben außerdem das „Respekt Büro“ des Jugendamtes, eine Einrichtung für interkulturelle Arbeit, Demokratieförderung und Gewaltprävention und das „JuLeiCa Büro“ ihren Sitz.

Fritz-Henßler-Haus / Haus der Jugend
Geschwister-Scholl-Str. 33-37
44135 Dortmund

Bernd Weber (Leitung)
Tel. (0231) 5 02 32 68
Fax (0231) 5 02 62 13
E-Mail Weber@fhh.de

www.fhh.de
www.jugendamt.dortmund.de

Angebote

Projektarbeit mit Schulen – Thematisches Theater

Dieses Angebot richtet sich an Schulklassen aller Schulformen ab der Sekundarstufe I.

Zu aktuellen und brisanten Themen wie Gewalt, Rechtsradikalismus, Pubertät und Sexualität werden altersgerechte Stücke gezeigt. Ziel ist es, an das Genre Theater heranzuführen und ein Forum für Gespräche zu schaffen. Zur Vor- und Nachbereitung wird Unterrichtsmaterial zur Verfügung gestellt.

Zirkus Fritzzantino

Der Zirkus Fritzzantino wurde 1977 im Rahmen der Projektarbeit mit Kindern gegründet und gehört zu den ältesten Kinder- und Jugendzirkusgruppen Deutschlands. Er ist wesentlicher Bestandteil der Kinder- und Jugendkulturarbeit der Stadt Dortmund und war auf zahlreichen internationalen Festivals vertreten. Seit seiner Gründung präsentiert er jedes Jahr ein zweistündiges Programm aus Artistik, Jonglage, Zauberei, Clownerie und Balancekunst, das Kinder und Jugendliche verschiedener Nationalitäten im Alter von 8 bis 18 Jahren gestalten. Neben täglichem Training unter fachkundiger Leitung finden Workshops mit professionellen Artisten statt.

Improvisationstheater, -workshops, -kurse

Regelmäßig treten im FHH verschiedene Improvisations-Theatergruppen auf. Im Rahmen ihrer Auftritte bieten die Gruppen Workshops und Improvisationskurse an. Das FHH war sowohl Gastgeber für die deutsche und europäische Meisterschaft als auch die Weltmeisterschaft der Improvisationstheater.

Kulturelle Veranstaltungen

Das Haus verfügt über drei Veranstaltungssäle für bis zu 750 Zuschauer. Hier finden Veranstaltungen aus den Bereichen Kabarett, Musik, Comedy, Lesungen und Theater statt. Die beiden Veranstaltungsreihen „Watt’n Hallas“ mit dem Highlight „Comedy-Festival“ und die Musikreihe „Dizzy Fingers“ ziehen BesucherInnen aus ganz NRW an.

Förderung der Dortmunder Musikszene

Das FHH ermöglicht jungen Dortmunder Bands vor Publikum aufzutreten. In Zusammenarbeit mit „Hömma Dortmund“, einem Verein zur Förderung und Unterstützung der Musikszene, werden Workshops zu Musik relevanten Themen wie z. B. GEMA, Marketing oder Demo-Erstellung angeboten. *Open Stage* und Erfahrungsaustausch sind im „Dizzy Fingers“-Gitarrencafé und dem Akkordeoncafé möglich. Regelmäßig tritt der Verein acoustic-live mit Folkkonzerten auf. Im FHH hat außerdem die Russische Musikakademie ihren Sitz.

Rollenspielertreffen – RatCon

Das FHH ist Gastgeber des bundesweit größten Rollenspielertreffens. Jährlich versammeln sich hier bis zu 3.000 Jugendliche im Alter von 15 bis 25 zum RatCon, einer deutschen Convention zum Thema Rollenspiel, Fantasy und Science Fiction. Im Mittelpunkt stehen u.a. Rollenspiele, Lesungen von Fantasy-Autorinnen und -Autoren und Workshops zu den Spielsystemen.

Schulschachmeisterschaften und NRW „ChessDay“

Das FHH ist Austragungsort der Schachmeisterschaften der Grundschulen und des jährlichen NRW „ChessDay“, ein Turnier der Klassen U 8 bis U 18.

Projekte freier Träger im FHH

Das „Projekt Deutsch lernen“ und der „Internationale Bund für Sozialarbeit“ führen Sprachkurse für ausländische Jugendliche sowie unterschiedliche berufliche Weiterbildungsangebote durch.

Kooperation mit der Universität Dortmund

In Zusammenarbeit mit der Universität Dortmund findet jährlich ein großes Jazzfestival statt, das vorrangig Studierenden der Universität Dortmund/Fachbereich Musik sowie Dortmunder Gruppen ein Podium bietet. Weitere Projekte für Kinder und Jugendliche sind Hip-Hop Festivals und Kunstausstellungen.

Sunrise

Der schwul-lesbische Arbeitskreis Dortmund (SLADO), unterhält neben einer Beratungsstelle für schwule und lesbische Jugendliche den offenen Treffpunkt „Sunrise“.



„Mach was!“

Auf Initiative des Kulturbüros und des „Museum am Ostwall“ sowie dessen Jugendkunstclub startete im Sommer 2007 in der Kunstwerkstatt des Museums ein Workshop unter der Leitung der Designerin Sabine Kehse und der Kunstwissenschaftlerin Regina Selter.

An drei aufeinander folgenden Wochenenden trafen sich 11 TeilnehmerInnen zwischen 14 und 18 Jahren aus den Jugendclubs „Museum am Ostwall“, „Theater Dortmund“, „Dietrich-Keuning-Haus“ und „Jugendkunstschule Kulturzentrum balou e.V.“.

Als EntwicklerInnen und LayouterInnen war es ihre Aufgabe, Gestaltungsvorschläge für eine Internetseite und eine Postkarte zu erarbeiten.

In einer abschließenden Präsentation stellten die WorkshopteilnehmerInnen Katharina Osbelt, Carla Formeseyn, Jascha Fidorra, Vanessa Pfänder, Anna Klimovitskaya, Annika Knicker, Alexander Weinreich, Mara Rebecca Ittner, Melis Azak, Florian Gubernator und Fabian Kehse unter dem Slogan „Mach was!“ ihre Entwürfe und Überlegungen im Kulturbüro Dortmund vor.

www.kulturellebildung.dortmund.de

KIS - KulturInfoShop

Kulturinformation und Zentrale Vorverkaufsstelle

1999 eröffneten die Kulturbetriebe Dortmund eine zentrale Einrichtung für Kulturinformation und Ticketverkauf unterschiedlicher städtischer und privater Veranstalter. Mit heute weit über 100 Partnern des KIS ist es möglich, im Vorverkauf Tickets für nahezu alle Kulturveranstaltungen in Dortmund zu erwerben.

Eine Kooperation mit den Dortmunder Westfalenhallen erweitert den Ticketverkauf über Dortmund hinaus. Der KIS ergänzt sein Service-Angebot durch die Herausgabe eines Veranstaltungskalenders in Zusammenarbeit mit dem DORTMUNDtourismus sowie den Versand eines wöchentlichen Newsletters mit ausgewählten Kulturtipps. Zusätzlich bietet der KIS in seiner Internetpräsenz weitergehende Informationen zu Veranstaltern und Veranstaltungen in Dortmund und die Möglichkeit, Tickets online zu buchen. Auch in verschiedenen Internetportalen ist der KIS mit seinem Angebot vertreten.

KulturInfoShop
im Karstadthaus, Kampstraße 1
44137 Dortmund

Tel 0231-5 02 77 10
Fax 0231-5 02 77 40
E-Mail kis@dortmund.de

www.dortmund.de/kis



Herausgeber
Stadt Dortmund
Kulturbetriebe Dortmund
Kleppingstraße 21–23
44122 Dortmund

Stadt Dortmund
Kulturbetriebe



Geschäftsführer: Kurt Eichler
Stabstelle Marketing: Rolf Kuttig
Kulturbüro: Claudia Kokoschka, Martina Bracke
Tel 0231-5 02 67 76
Fax 0231-5 02 24 97
E-Mail mbracke@stadtdo.de

Redaktion
Hedi Struß

Fotos
soweit nicht anders angegeben:
Archive der Einrichtungen

Konzeption & Gestaltung
nectar™ · Peter Hoffmann, Dortmund

Druck
Schmidt, 11/2008

STILL-LEBEN RUHRSCHELLWEG
18. Juli 2010

DEUTSCHER CHORWETTBEWERB
12. bis 16. Mai 2010

DORTMUNDER U
ZENTRUM FÜR KUNST UND KREATIVITÄT
ab Mai 2010

HANGINGROUND
Juli 2010

26. KINDER- UND JUGENDTHEATERTREFFEN NRW
KJT Dortmund, 05. bis 16. Mai 2010

ISEA 2010
ab Ende August

ODYSSEE EUROPA
27. und 28. Februar 2010

MUSIKFESTIVAL KLANGVOKAL
27. Mai bis 06. Juni 2010

MICRO!FESTIVAL
August 2010

POTTFICTION
2010

FESTIVAL SCENE: UNGARN IN NRW
April bis Juni 2010

ZEITINSEL FAZIL SAY
März 2010

FAVORITEN 10 – THEATERZWANG
August 2010

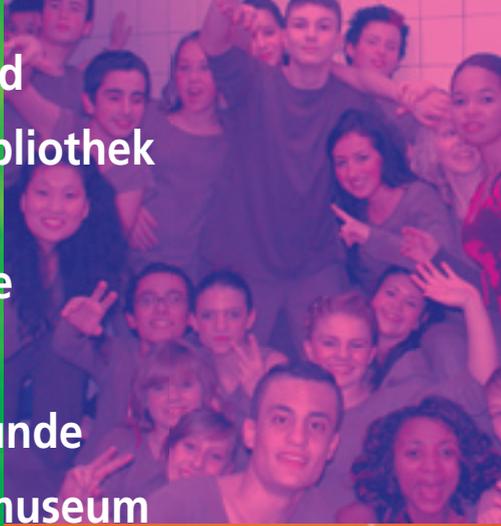
INTER_COOL 3.0
Herbst 2010

LOCAL HEROES
09. bis 15. Mai 2010

FESTIVAL TRANSINDUSTRIALE
August bis Oktober 2010

www.ruhr2010.dortmund.de





Kulturbüro Dortmund
Stadt- und Landesbibliothek
Museum für Kunst
und Kulturgeschichte
Museum am Ostwall
Museum für Naturkunde
Westfälisches Schulmuseum



Musikschule Dortmund
Dietrich-Keuning-Haus

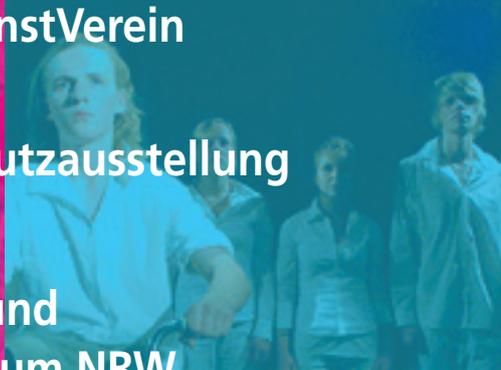


Mahn- und Gedenkstätte
Steinwache Dortmund

Theater Dortmund
Konzerthaus Dortmund
Kulturzentrum balou e.V. /
Jugendkunstschule
Theater Fletch Bizzel



Hardware MedienKunstVerein



DASA -
Deutsche Arbeitsschutzausstellung
mondo mio!

jugendstil - Kinder- und
Jugendliteraturzentrum NRW

Zeche Zollern II/IV

Chorakademie
am Konzerthaus Dortmund e.V.

Freizeitzentrum West

Fritz-Henßler-Haus / Haus der Jugend

www.kulturellebildung.dortmund.de